An alle Haushalte mit Tagespost

Ausgabe 6/2026 — Dezember — Heft 179

Pocking life

POCKINGER Park WEIHNACHT
Weihnachtsmarkt im Stadtpark
04.–06.12./
11.–13.12.26
16–22 Uhr

Kostenlos



Bayerisches Rotes Kreuz

Beste Hilfe aus erster Hand



- Ambulante Pflege
- Stationäre Pflege
- Hilfe für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Tagespflege/Tagesbetreuung

Wir beraten Sie gerne!

Passau: 0851 95989-99
Pocking: 08531 510222
Ortenburg: 08542 919474

BRK Wohn- und Pflegeheim
Unter den Linden
Rotthalmünster (Frau Putz)
08533 9612-13

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Passau
E-Mail: info@kvpassau.brk.de | www.kvpassau.brk.de



ALUTECHNIK SPRÖBA
www.sproeba.de

- Insektenschutz
- Kellerschachtabdeckungen
- Terrassendächer
- Schiebeverglasungen
- Chill-Lounge

SPRÖBA Insektenschutz und Alutechnik GmbH
D-94127 Neukirchen am Inn, Hauptstraße 50
D-84032 Altdorf (Landshut), Sonnenring 1
0800 2036630 (kostenfrei aus dem dt. und österr. Festnetz)

FUN SPORT e-Bikecenter Das Zweirad-Center in Pocking!

Leidenschaft bewegt!



Werkstatt-Service-Gutschein

Für einen Fahrrad-Kundendienst - gilt auch für E-Bikes
gültig bis 15.02.2027 - Bitte um Terminvereinbarung 08531 - 510 450

statt 84,95 €

incl. Updates (wenn es vom Hersteller angeboten wird)

Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht, bei Vorlage dieses Gutscheins und bis zum Ablaufdatum, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten.

nur 59,95 €

94060 Pocking · Würdinger Straße 18 · neben McDonald's | Telefon 08531-510450 | Öffnungszeiten: | Mo-Fr 9-18 Uhr | Mi geschlossen (Werkstatt zur Annahme geöffnet: 9-13 und 14-18 Uhr) | Sa 9-14 Uhr

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

PHYSIO THERAPIE + MEDICAL WELLNESS + SPORT THERAPIE

Krankengymnastik
Massagetherapie
Man. Lymphdrainage
Lasertherapie
Kiefergelenk-Atlas-Therapie
Stosswellentherapie
Elektro-Ultraschalltherapie

Wärmetherapie
Kältetherapie
Naturmoorpackungen
Akupressur
Magnetfeld-Therapie
Kohlensäurebad

Personal Training
Nordic Walking
Dadi Qigong

WIR BERATEN SIE GERNE, WAS FÜR SIE DAS RICHTIGE IST

termine

Wir sind **MO – FR | 08:00 – 17:00 UHR** für Sie da.
Vereinbaren Sie einfach in der Praxis einen Termin.
Wir rechnen mit **ALLEN KRANKENKASSEN** bzw. privat ab.

amara PHYSIOTHERAPIE

...mit einem Lächeln!

INH nomen amara
ANSCHRIFT prof.-baumgartner-str. 1
94086 bad griesbach im rottal
IM aktivital hotel
WEB amaraphysiotherapie.de
MAIL info@amaraphysiotherapie.de
TEL 08532 926 19 30



EGGERSDORFER

Pockinger Straße 44 | Hartkirchen

Unsere Leistungen

- Beton-, Bohr- u. Sägearbeiten
- Durchbrüche aller Art
- Abbrucharbeiten
- Baggerarbeiten
- Pflasterarbeiten
- 24/7 Pizza-Automat

Stark in Beton!

Portalwaschanlage + SB Waschanlagen
Hartkirchen - Pockingerstr. 44

Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank an alle Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für das Jahr 2027 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Harald Eggersdorfer
Brunnader 16
94060 Pocking

Telefon 08531 / 13 03 55
Fax 08531 / 91 48 37
Mobil 0171 / 505 11 97

info@bohr-saegeservice-eggersdorfer.de

Impressum

Pocking life

ist ein zweimonatlich erscheinendes Verbrauchermagazin. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte mit Tagespost.

Verteilungsgebiet
Stadt Pocking und Gemeinde Ruhstorf und Tettenweis
(Alle mit Eingemeindungen)

Ausgabe 6/2026
Heft 179
Auflage: 7400 Exemplare

Verlag und Anzeigen:

graphX

Jägerwirth 131
94081 Fürstenzell
www.graphx-werbestudio.de

Tel.: 08502 / 922 305
Fax: 08502 / 922 306

E-Mail: info@pocking-life.de
www.pocking-life.de

Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der schriftlichen Genehmigung des Verlages erlaubt. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für eingereichtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen, es wird außerdem das Urheberecht des Einsenders vorausgesetzt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt und die Gestaltung der Anzeigen ist ausschließlich der Werbende verantwortlich.
Satz, Druck und Ausgabetag ohne Verbindlichkeit.
Gültig ist die aktuelle Anzeigenpreisliste vom 01.12.2024.

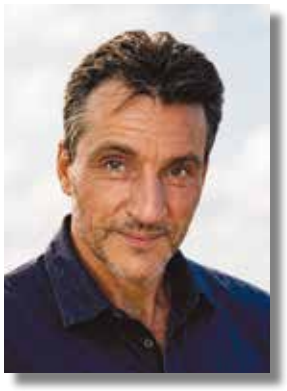
Redaktionsschluss:
10. Januar 2027

V.i.S.d.P.:
Andreas Dumberger

Titelfoto:
Pockinger ParkWeihnacht
(Foto: Tobias Müller)

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn die Tage kürzer werden, die Straßen und Schaufenster festlich geschmückt sind und überall die Vorfreude auf Weihnachten spürbar wird, beginnt wieder eine ganz besondere Zeit des Jahres.



Auch in Pocking hat die Adventszeit ihren ganz eigenen Reiz. Wenn die Innenstadt im weihnachtlichen Glanz erstrahlt, man sich beim Einkaufen, auf Veranstaltungen oder bei einem gemütlichen Ratsch begegnet, zeigt sich einmal mehr, was unsere Stadt so besonders macht: Es sind die Menschen, die Pocking mit Leben füllen.

Ob in der Innenstadt oder in den umliegenden Ortsteilen – überall gibt es Menschen, die sich mit Herzblut für ihre Heimat einsetzen. Vereine, Ehrenamtliche, Geschäftsleute und viele engagierte Bürgerinnen und Bürger tragen dazu bei, dass Pocking nicht nur ein Ort zum Wohnen und Arbeiten ist, sondern eine lebendige Gemeinschaft, in der man sich zu Hause fühlen kann.

Für mich ist die Weihnachtszeit auch immer eine Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Auf interessante Begegnungen, spannende Entwicklungen und viele kleine Geschichten, die unseren Alltag bereichern.

Gerade diese Geschichten sind es, die ich mit „Pocking life“ aufgreifen und Ihnen näherbringen möchte. Denn oft liegt das Besondere direkt vor unserer Haustür – man muss nur genauer hinschauen.

Mein herzlicher Dank gilt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit unserem Magazin.

Ebenso danke ich unseren örtlichen Unternehmen und Anzeigenkunden, die mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass „Pocking life“ seinen festen Platz im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt finden kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und für das kommende Jahr vor allem Gesundheit, Glück und viele schöne Begegnungen.

Ihr Andreas Dumberger,
Redakteur und Verleger

Ilse Aigner bei der Ruhstorfer CSU

Bereits knapp ein Jahr vor ihrer offiziellen Wahl zur deutschen Bundespräsidentin machte die designierte „First Lady“ Ilse Aigner dem hiesigen CSU-Ortsverband bei dessen „Ruhstorfer Begegnungen“ quasi ihren „vor-offiziellen Antritts-Besuch“ im vollbesetzten Präsentations-Foyer der Schustergruppe.

Hans Nöbauer



Bereits in absehbarer Zeit wird Ilse Aigner (vorne 3.v.r.) aller Voraussicht nach als erste Frau zur „Deutschen Bundespräsidentin“ gewählt. (Foto: Nöbauer)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Impressum 2
Advent im Stadtpark 4
Friede den Friedlosen! 6
„Reparieren mit Kindern" 7
Besichtigung der neu gestalteten Tennisanlage des SV Pocking 8
Politik und Prosit 9
Ein strahlendes Lächeln macht den Erfolg 10
„Gallemarkt war früher das einzige Festvergnügen" ... 12
Die Seite für Kinder 14
„Sicher zur Schule - Sicher nach Hause" 15

Veranstaltungskalender:

Termine Dezember 16
Termine Januar 18

Lifestyle 60plus: Eine „Stadt-Herberge" für Alleinstehende 20
VdK Pocking beim Seniorentag tatkräftig im Einsatz 20
Ehrenpräsident Marks schreibt Gaudianer-Geschichte 21
Alle Jahre wieder 22
Wintermarkt geht in die 4. Runde 23
Deutschlands beste Weitschützen zu Gast 24
Gemeinsam für gute Bildung in Pocking 24
„Die fidele Kurklinik" 25
Mit einem dreifach donnernden Oh-La-La 26
Rätselspaß 27
Gaudianer schreiben 60 Jahre „Faschings-Geschichte" 28
50 Jahre Treue zur CSU 29
Kurz, aber herzhaft: Gaudianer genießen „süßes Leben" 30

Die Pockinger ParkWeihnacht 2026

Advent im Stadtpark

An zwei Adventswochenenden lädt die Stadt Pocking wieder zur ParkWeihnacht ein. Vom 4. bis 6. Dezember und vom 11. bis 13. Dezember 2026 wird der weihnachtlich geschmückte Stadtpark wieder zum Treffpunkt für Familien und Freunde.

Zwischen den beleuchteten Hütten und Ständen lässt es sich bummeln, bei einem Glühwein oder Kinderpunsch zusammensitzen und das Bühnenprogramm genießen. Erstmals gehört auch die städtische Kunsteisbahn zur ParkWeihnacht.

Wer gerne Schlittschuh läuft, kann den Marktbesuch mit ein paar Runden auf der neuen Bahn verbinden. Am ersten Samstagabend steht ein Diskolauf auf dem Programm. Eine Woche später, am Samstag, 12. Dezember, lädt die Eisstocksparte des FC 1960 Indling alle Kinder zum Eisstockschießen ein.

Vereine, Schulen und Musikgruppen aus Pocking und der Region gestalten das Bühnenprogramm mit. Kinder und Jugendliche bringen Weihnachtslieder, Bläsermusik und Tanz auf die Bühne. Dazu kommen Gospel, Stubnmusi und Livekonzerte. Am Sonntag, 6. Dezember, schaut der Nikolaus im Stadtpark vorbei und bringt den Kindern kleine Schokonikoläuse mit.

Nach Einbruch der Dunkelheit bringen die Perchten mit ihren geschnitzten Masken, lauten Glocken und Feuershows Rauhnachtsbrauchtum in den Stadtpark. Auch der Zirkus Vui Hui hat für seinen Auftritt am Samstag, 5. Dezember, eigens eine Feuershow einstudiert.

Musikalisch bringt die ParkWeihnacht zwei neue Formate in den Stadtpark. Am ersten Samstagabend legt DJ Mike Irion bei „Glühwein & Beats“ auf. Am zweiten Samstag stehen bei „Rockin’ Christmas“ die Rock Gamblers mit Florian Bruckmeier und Jörg Huber auf der Bühne. An beiden Freitagen ist Annalena Murr zu hören, die 2026 das Straßenmusikfest „Pockinger Triangel“ gewonnen hat. Weitere Live-Acts sind das Mr. Jones Duo und die Pop-Party-Band Buddy Beats.

Die Hütten und Stände im Pockinger Stadtpark sind an allen sechs Markttagen von 16 bis 22 Uhr geöffnet.

Thomas Bader



Perchtenauftritt der Tiafabegga Feiadeiffen bei der Pockinger ParkWeihnacht (Fotos: Tobias Müller)





(Fotos: Tobias Müller)





POCKINGER Park WEIHNACHT

Weihnachtsmarkt im Stadtpark

Programm

FR 04.12.

16:00 Uhr
Auftakt mit den Pockinger Musikanten

17:00 Uhr
Offizielle Eröffnung

17:30 Uhr
Kleine Stimmen, großer Weihnachtszauber – Kindergarten St. Josef

18:00 Uhr
Feurige Krampusshow „Geheimnis der Rott" – Ruhstorfer Rottdeifen

19:00 Uhr
X-Mas Pop- & Rockhits – AG Chor & Schulband Mittelschule Pocking

19:45 Uhr
Christmas & More mit Annalena

FR 11.12.

16:00 Uhr
Festliche Saxophonklänge Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking

17:00 Uhr
Besinnliche Adventsweisen – D'Querdreiba

18:00 Uhr
Spektakuläres Feuerspektakel Tiafabegga Feiadeifen

19:30 Uhr
Christmas & More mit Annalena

SA 05.12.

16:00 Uhr
Weihnachtszauber – Grundschule Pocking

16:30 Uhr
Weihnachtliche Bläserklänge – Bläserklasse der Grundschule Pocking & Kreismusikschule

17:00 Uhr
Christmas Gospel – Gospelchor Pfarrkirchen

18:00 Uhr
Feuerzauber zur Weihnachtszeit – Zirkus Vui Hui

19:00 Uhr
Glühwein & Beats mit DJ Mike Irion

SA 12.12.

16:00 Uhr
Junge Stimmen im Advent Kinderchor Canto Libero und Jugendchor Juvencanto

16:45 Uhr
Gospelklänge voller Gefühl – Chor „Gospel & more" (Leitung: Birgit Weidner)

17:45 Uhr
Besinnliche Stubnmusi im Advent – Saitenpfeiferl

18:15 Uhr
Geheimnisvolle Gestalten – D'Waidla Geister

19:30 Uhr
Rockin' Christmas mit den Rock Gamblers

SO 06.12.

16:00 Uhr
Winterliche Tanzträume – Rottaler vhs Ballett

16:45 Uhr
Der heilige Nikolaus zu Gast bei der ParkWeihnacht

17:15 Uhr
Swinging Christmas – Swingin' Saxophones Pocking

18:00 Uhr
Mystische Rauhnächte – Die W'oidperchten kommen!

19:00 Uhr
Songs zum Innehalten und Nachdenken – Mr. Jones Duo

SO 13.12.

16:00 Uhr
Tanzende Sterne im Advent Ballett- und Tanzakademie Monika

16:30 Uhr
Christmas Dance Moves – vhs Hip-Hop

17:15 Uhr
Weihnachtliche Stimmen voller Harmonie – Singkreis Vilshofen

18:00 Uhr
Sagenhafte Gestalten der Rauhnacht – Passauer Burgdeiffen

19:00 Uhr
Rockin' Christmas – live mit den Buddy Beats

Öffnungszeiten Hütten & Stände:

16:00 – 22:00 Uhr

Events auf der Eisbahn im Stadtpark

Sa., 05.12.26, 19:00 Uhr	Diskolauf
Sa., 12.12.26, 16:00 Uhr	Eisstockspaß für Kids – FC 1960 Indling

Stadtl POCKING



Weihnachten 2026:

Friede den Friedlosen!

Sicherlich kaum ein Thema der biblischen Weihnachtsgeschichte ist so anschlussfähig an die Sehnsüchte der Menschen aller Generationen wie das Thema „Frieden“. Dass endlich Frieden werde, das wünschen sich besonders die Menschen in den Kriegsgebieten der Welt wie nichts sonst. Das wünschen sich die Menschen, die Krieg aus ihrer Heimat vertrieben hat. Dass der Frieden erhalten bleiben möge wünschen sich alle, die das Glück haben in Ländern zu leben, die schon mehr oder weniger lange keinen Krieg mehr erlebt haben. Und je friedloser die Welt scheint, je näher der Kriegslärm heranrückt, umso dringlicher der Wunsch nach Frieden, die Sehnsucht, dass endlich der Friede in der Welt einkehrt.

Seit nun schon mehr als viereinhalb Jahren trifft sich einmal im Monat eine kleine Gemeinde aus evangelischen und katholischen Christenmenschen unserer Region in der Wieskapelle in Rotthalmünster, um dort für den Frieden in der Ukraine und in der Welt überhaupt zu beten. Vordergründig bisher erfolglos, was den Krieg in der Ukraine angeht: Bald werden es fünf Jahre, seit dort der Krieg eskalierte (schon seit 2014 war es ja nicht mehr im eigentlichen Sinne friedlich), kein Gebet hat es bisher vermocht, das Töten zu stoppen.

Diese Friedensgebete wurden in den Jahren von unterschiedlichen Menschen aus unseren Kirchengemeinden gestaltet, keineswegs nur von Pfarrern und Priestern. Für mich selbst ist es eine Entdeckungsreise durch die Bibel geworden, suche ich doch immer Texte heraus zum Thema Krieg und Frieden, die ich dann aktuellen Texten aus der oder über die Ukraine gegenüberstelle. Und ich hatte gar nicht mehr die Fülle der biblischen Texte vor Augen, in denen mit manchmal überbordender Erzähllust von Krieg und Schlachtengetümmel, von Tod, allen Arten von Grausamkeiten und Verderben die Rede ist. Die Bibel dokumentiert damit menschliche Gewaltgeschichte und nimmt immer wieder auch Gott dafür in Anspruch: Dass Kriege im Namen Gottes geführt werden, ist an vielen Stellen unhinterfragter Hintergrund. Das ist heute oft immer noch und mancherorts leider wieder der Fall.

In diesem Jahr feiern wir Weihnachten in einer Welt, die zwar noch nie überall friedlich, aber doch schon einmal deutlich friedlicher schien. Es ist unnötig, hier alle gerade ausgetragenen bewaffneten Konflikte aufzuzählen, man weiß gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll. Und die sogenannten Social Media bringen uns den Krieg ja beinahe in Echtzeit auf unsere Computerbildschirme und unsere Handys. Und immer wieder lernen wir, dass es noch schlimmer und schockierender sein kann, als wir es bis kurz zuvor vermutet hätten. So, als am zweiten November die russische Luftwaffe Kamyshuvakha, ein kleines Dorf in der Region Zaporizhzhia mit bis zu 3000 Kilogramm schweren Gleitbomben heimsuchte. Es gab da einen Luftschutzkeller, der als medizinische Notfallversorgungszentrum diente. Auf einem Video, aufgezeichnet von der Bodycam eines Polizisten, sieht man, wie sich Einwohner in diesen Luftschutzkeller begeben und dann dort unten sitzen und stehen, sicher in Erwartung und mit der Hoffnung, dass der Angriff irgendwann vorbei ist oder sogar am Dorf vorübergeht und man zurück ans Tageslicht kann, die Alltagserledigungen fortzusetzen. Und dann hält das Video noch den Einschlag und die Explosion einer der Bomben fest, die die Decke durchschlagen haben, dann bricht das Video ab. Der Polizist mit der Bodycam stirbt mit allen, die dort Schutz gesucht hatten, mehr als fünfzig Menschen.

Und so geht es Tag um Tag, nicht nur in der Ukraine, sondern an vielen Stellen in der Welt. Auch in der Advents- und Weihnachtszeit. Man könnte darüber verzweifeln.

Nun gibt es aber neben den oben genannten biblischen Texten andere biblische Stimmen, die dem Krieg und der Gewalt eine Verheißung entgegensetzen, die Verheißung, dass tatsächlich eine Zeit kommen soll, in der die Menschen nicht mehr lernen, Krieg zu führen, Waffen und Rüstungen zerstört oder anderen Dingen umgearbeitet werden, wie die berühmten Schwerter, die zu Pflugscharen werden sollen. Die Propheten werden zu Kündern eines Gottes, der das Leben und nicht den Tod, den Frieden und nicht den Krieg, die Liebe und nicht den Hass will.

Für uns Christen realisiert sich der Anbruch dessen, was da verheißen ist in der „Heiligen Nacht“, wenn die Engel den Hirten die Geburt Jesu verkünden und Gott lobend den Menschen Frieden ansagen. In der Dresdener Gemäldegalerie gibt es unter dem Titel „Berührend menschlich“ zur Zeit eine Ausstellung von Werken des italienischen Renaissancemalers Correggio, der heute oft nur noch denen bekannt ist, die sich für italienische Renaissancemalerei interessieren. Das war einmal anders, sein Bild „Die Heilige Nacht“, hing in Reproduktionen in unzähligen Häusern und Wohnungen, war DAS Weihnachtsbild schlechthin. Man sieht darauf das Kind in der Krippe liegen wie auf fast allen Weihnachtsbildern, hier aber ist es zugleich die zentrale Lichtquelle, strahlt wie eine Glühbirne, erhellt den Stall und die Nacht. Die Umstehenden sind gebannt von diesem strahlenden Kind, sind geblendet oder verzückt, wenden sich in ihrer Verzückung einander mit strahlenden Gesichtern zu. Man sieht ihnen die Freude und Verzückung an und bekommt den Eindruck, dass sich darin der Friede realisiert, von dem die Engel künden. Und vielleicht ist das der Weg, der zum Frieden führt: Im Anblick dieses Kindes, im Gedanken an dieses Kind die Freude darüber in sich entzünden zu lassen, dass Gott Mensch wird und darin die Heilszeit anbricht. Wem das Weihnachtswunder tatsächlich zu Herzen geht, der kann eigentlich kaum anschließend einen Hasskommentar im Internet platzieren, der wird nicht zur Waffe greifen, nicht Bomben auf Zivilisten werfen oder werfen lassen. Wenn ich das Friedensgebet in der Wieskapelle zu gestalten habe, endet das immer mit der Lesung der Seligpreisungen aus der Bergpredigt, jeweils gelesen von einem Mitglied der evangelischen und der katholischen Gemeinde im Wechsel. Mit diesen Worten gehen wir dann in die neue Woche. In der vorletzten der Seligpreisungen heißt es: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Es hätte Zeiten gegeben, da wäre es Katholiken und Protestanten undenkbar erschienen, diese Worte in einem gemeinsamen Gottesdienst im Wechsel zu lesen, so verfeindet waren zeitweise die beiden Konfessionen. Dass wir das heute zwanglos machen können, zeigt: Frieden ist möglich, auch wenn es oft Zeit braucht, bis er sich durchsetzt. Ich wünsche uns allen friedliche Weihnachten: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!

Christian Leist-Bemmann

Reparieren? Kinderleicht! Ein Dutzend Kinder schraubt und bastelt

„Reparieren mit Kindern“

Wo sonst Dinge repariert werden, durfte an diesem Nachmittag ausdrücklich etwas kaputtgehen: Ein Dutzend Kinder saß bei der Selbstwerkstatt vor ausgedienten Radios und Computern, den Schraubendreher in der Hand.



Besonders beliebt war die Station, an der die Kinder alte Geräte einfach aufschrauben, auseinanderbauen und erkunden konnten.

Die Profis standen daneben und erklärten nur, wenn jemand fragte. Das war so gewollt. Selbstwerkstatt e.V. hatte im Rahmen der Wochen zur Demokratie zu „Reparieren mit Kindern“ eingeladen. Für Aufsicht und Antworten sorgten Reparateure aus der Selbstwerkstatt Passau und der Pockinger Selbstwerkstatt.

Am beliebtesten war die Station, die dem Sinn eines Reparaturcafés eigentlich entgegensteht: „Kaputtmachen erlaubt“. Kein Wunder, ist die Neugier doch groß zu entdecken, was in den Geräten steckt, die wir sonst nur von außen kennen. Daneben konnten die Kinder Stromkreise bauen, mit dem Multimeter prüfen, ob eine Batterie noch Saft hat, oder mitgebrachtes Spielzeug zur Reparatur bringen. Die „Schatzkiste“ war fast immer umringt. Dort wurden Accessoires repariert, verschönert und neu gemacht. Und der 3D-Drucker lief den ganzen Nachmittag, damit jedes angemeldete Kind am Ende einen Schlüsselanhänger mit seinem Namen mit nach Hause nehmen konnte.

Karin Polz, Vorsitzende von Selbstwerkstatt e.V., hat vor allem eines beeindruckt: „Es hat mir große Freude gemacht zu sehen, wie die Kinder mit Neugier und ohne Angst ans Aufschrauben und Auseinanderbauen gegangen sind. Und dann ganz von sich aus wissen wollten, wie die Sachen funktionieren.“ Das Interesse kommt nicht überraschend, sagt Gerlinde Kaupa, Organisatorin der Pockinger Selbstwerkstatt: „Reparieren ist eine gefragte Fähigkeit, die man auch schon in jungen Jahren lernen kann. Wir sehen ja, wie gut besucht unser Reparaturcafé jeden Freitag ist.“

Und was hat das Ganze mit Demokratie zu tun? Nena Weiler von den Wochen zur Demokratie war vor Ort und beantwortet die Frage so: „Wir freuen uns immer, wenn wir auch Veranstaltungen für Kinder anbieten können. Demokratie heißt ja nicht nur Politik und Wahlen, sondern auch selbst etwas bewirken können – und das hat man hier gesehen.“

Die auseinandergeschraubten Geräte - die alle schon vorher nicht mehr funktionierten – landen nun auf dem Recyclinghof. „Das Wissen über das Innenleben von Radio und Handstaubsauger – und dass man sie auch reparieren statt wegwerfen kann – nehmen die Kinder aber mit“, hofft Karin Polz. Die Pockinger Kinder dürfen sich auf eine Wiederholung der Veranstaltung freuen: „Weil der Termin so gut angekommen ist, werden wir ihn künftig im Rahmen des Ferienprogramms anbieten, wie es auch die Ruhstorfer Selbstwerkstatt bereits macht“, kündigt Gerlinde Kaupa an.

Karin Polz



Auch Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder (links) schaute vorbei und ließ sich die Reparaturstationen und insbesondere die Ergebnisse der 3D-Druck-Station von den Pockinger Reparateuren Herbert Dorsch (2. v. l.) und Benedikt Pawlitschko (2. v. r.) sowie Selbstwerkstatt-Organisatorin Gerlinde Kaupa und Nina Weiler von den Wochen zur Demokratie zeigen. (Fotos: Kaupa)

KOMFORT IN GUTEN HÄNDEN
KILBERTUS HAUSTECHNIK
Inh. Konrad Lang
Heizung - Sanitär - Wärmepumpen
Solaranlagen - Badsanierung - Kundendienst
Eggersham 28a - 94060 Pocking
Tel: 08531/33 16 - Fax: 08531/31 76 56
Unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Lohnunternehmen Hösamer
Pfaffing 8 | 94060 Pocking
JETZT NEU! Hackschnitzel-erzeugung und -transport!
... UND DAS ALLES MIT DEM BESTEN TEAM!
Thomas Hösamer 0171 7294685
Andreas Hösamer 0160 96434939

CSU / Junge-Liste-Fraktion

Besichtigung der neu gestalteten Tennisanlage des SV Pocking

Die Stadtratsfraktion aus CSU und Junge Liste besichtigte die neu gestaltete Tennisanlage des SV Pocking, um sich vor Ort über die Neuerungen und das erweiterte Sportangebot zu informieren. Empfangen wurde die Fraktion von Julian Roßmeier, dem zweiten Vorstand des SV Pocking. Er führte die Besucherinnen und Besucher über die modernisierte Anlage und stellte die verschiedenen Sportmöglichkeiten vor.

Die Anlage bietet ein vielseitiges Angebot: Drei Sandplätze, ein Padelplatz, ein Hartplatz mit vier Pickleballplätzen, zwei Allwetterplätze, zwei Hallenplätze sowie ein Squashplatz stehen den Sportlerinnen und Sportlern zur Verfügung.

Für zusätzliche Impulse in der Tennisabteilung sorgt seit diesem Sommer Peter Grißmann mit seinem Trainerteam. Das Team hat das Training beim SV Pocking übernommen und bringt damit frischen Wind in die Abteilung. Besonders für die Nachwuchsarbeit und die Weiterentwicklung der Spielerinnen und Spieler ist dies eine erfreuliche Nachricht.

Bei der Besichtigung wollte August Huber wissen, ob der Hartplatz mit den vier Pickleballplätzen das ganze Jahr über bespielbar sei. Julian Roßmeier erklärte dazu: „Bei schönem Wetter ist er bespielbar." Auch Christian Rosenberger erkundigte sich, wie die Buchung der Plätze abläuft und welche Kosten für die Nutzung anfallen.

Julian Roßmeier erklärte, dass der Padelplatz bequem über die Playtomic-App gebucht werden kann. Dort können Sportart, Platz, Datum, Uhrzeit und Spieldauer ausgewählt werden. Der jeweilige Preis wird vor Abschluss der Buchung angezeigt.

Die Tennis-, die Squash- sowie die Pickleballplätze können über das Buchungssystem auf der Homepage www.pocking.tennis reserviert werden.

Für den Padelplatz des SV Pocking werden derzeit, abhängig von Wochentag und Uhrzeit, 20 bis 25 Euro pro Stunde für den gesamten Platz berechnet. Bei vier Spielern entspricht dies beispielsweise 5 bis 6,25 Euro pro Person. Damit dem spontanen Padel-Spiel nichts im Wege steht, können Padel-Schläger beim Sport Müller ausgeliehen werden. So besteht auch für Interessierte, die noch keine eigene Ausrüstung besitzen, die Möglichkeit, den neuen Sport einfach einmal auszuprobieren.



Vorne v.l.: 2. Bürgermeister August Huber, Fraktionsvorsitzender Julian Hümmer, Eva Resl, Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder.
Hinten v.l.: SV Pocking Abteilung Tennis 2 Vorsitzender Julian Roßmeier, Angelina Karlstetter-Pauli, Alexander Steinberger, Christan Rosenberger, Tobias Harant, Sebastian Sperl. (Foto: privat)

Alexander Steinberger zeigte sich begeistert von den neuen Allwetterplätzen. Einen kleinen Verbesserungsbedarf sieht er jedoch noch beim alten Fußballzaun: Dessen Maschen seien so groß, dass Tennisbälle hindurchfliegen könnten. Deshalb soll der Zaun künftig mit grünen Bannern ergänzt werden, damit die Bälle auf dem Gelände bleiben.

Wer den Tennisverein unterstützen und mit seiner Werbung auf einem solchen grünen Banner vertreten sein möchte, kann sich direkt an die Tennissparte des SV Pocking wenden.

Julian Hümmer, Fraktionsvorsitzender der CSU/Junge-Liste-Fraktion, zeigte sich überzeugt, dass die modernisierte Anlage beste Voraussetzungen für die Nachwuchsförderung bietet. Vielleicht, so seine Hoffnung, kommt eines Tages sogar die nächste Steffi Graf oder der nächste Alexander Zverev aus Pocking. Hümmer hatte den Besuch organisiert und bedankte sich beim SV Pocking für die Möglichkeit zur Besichtigung. Besonders erfreut zeigte sich die Fraktion darüber, neben den neuen Sportflächen auch Padel-Tennis selbst ausprobieren zu können.

Der Besuch machte deutlich, wie stark sich das Sportangebot des SV Pocking durch die Neugestaltung erweitert hat. Neben dem klassischen Tennissport stehen den Mitgliedern und Sportbegeisterten nun auch attraktive Möglichkeiten wie Padel und Pickleball zur Verfügung. Mit Peter Grißmann und seinem Team erhält die Tennisabteilung zudem neue sportliche Impulse.

Julian Hümmer





MdL Meyer lädt Besuchergruppe in den Bayerischen Landtag

Politik und Prosit

Einen rundum gelungenen Tag in München hat eine Reisegruppe aus dem Stimmkreis Passau-West auf Einladung von MdL Stefan Meyer verbracht. Schon früh morgens ging es mit dem Reisebus der Firma Dobler von Ortenburg über Vilshofen und Pocking direkt in die Landeshauptstadt – erstes Ziel: Das Maximilianeum.

„Den Bayerischen Landtag habe ich noch nie zuvor von innen gesehen – darauf freue ich mich besonders“, so eine Fahrtteilnehmerin. Eine bunt gemischte Gruppe aus Mitgliedern der Theaterfreunde Alkofen, von der Laienbühne Pocking und weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürgern kam zunächst in den Genuss einer Filmvorführung über das Maximilianeum, im Anschluss folgten eine kurze Führung zur Historie des Hauses und schließlich die gemeinsame Diskussionsrunde mit den beiden CSU-Landtagsabgeordneten Stefan Meyer und dessen Kollege Josef Heisl aus dem Nachbarstimmkreis. „Wir arbeiten sehr eng zusammen, um die Region als Ganzes gemeinsam voranzubringen“, dankt Meyer an dieser Stelle.

Im Austausch mit den Abgeordneten ging es zunächst um grundlegende Fragen, wie zur Sitzordnung im Plenarsaal, oder auch dem Ablauf einer Sitzungswoche im Landtag allgemein. „Was passiert in den Arbeitskreisen und wie wird in den Ausschüssen gearbeitet?“ – viele Fragen sind auf die Abgeordneten einprasselt. Weiter hat MdL Meyer ausführlich über seine thematischen Schwerpunkte und die Arbeit in seinen beiden Landtagsausschüssen Wissenschaft und Kunst sowie Gesundheit, Pflege und Prävention berichtet: „Nicht nur als Mitglied im Gesundheitsausschuss, sowie in meinen Funktionen als Landesgesundheitsrat und kurpolitischer Sprecher innerhalb der CSU-Landtagsfraktion geht es letztlich immer darum, Gelder in den ländlichen Raum zu bringen und diesen zu stärken. Derzeit beschäftigen uns unter anderem die kommunale Krankenhausplanung, oder auch der künftige Umgang mit dem Thema Organspende – hier setze ich mich ausdrücklich für die Widerspruchslösung ein. Für mich wichtig, weil es auch direkt das Bäderdreieck betrifft, ist die Stärkung der Rehaeinrichtungen oder auch die bayernweite kindermedizinische Versorgung. Hier ist unsere Region mit der Passauer Kinderklinik ein echter Leuchtturm“, gibt MdL Meyer ansatzweise Einblick in die Themenvielfalt aus dem Gesundheitsbereich. Bildung, kommunale Finanzen und viele weitere Themen wurden im Rahmen der Diskussion mit den beiden Abgeordneten besprochen. Im Anschluss an den bildungspolitischen Programmpunkt der Fahrt folgte ein kurzer Besuch auf dem Oktoberfest. „Mit einer Maß Bier einen politischen Tag beschließen – das passt“, danken die Fahrtteilnehmer für einen rundum gelungenen Ausflug.







MdL Stefan Meyer und MdL Josef Heisl (beide mittig) mit einer Besuchergruppe aus der Heimat im Bayerischen Landtag. (Foto: Abgeordnetenbüro Passau)

„Körper“-Sprache wirkt in Milli-Sekunden

Ein strahlendes Lächeln macht den Erfolg

Vom 16. bis 18. April „Ausblick 27“

Ob „Kultur“-Kanal ARTE, das „öffentlich-rechtliche“ ZDF oder der „Privat“-Sender Pro7: Vom „Focus“-Magazin schon mal zu „Deutschlands Körpersprache-Expertin Nr. 1“ deklariert, gibt die Kärtner Diplom-Psychologin, Bestseller-Autorin und Management-Mentorin ihr umfangreiches Know-how vorwiegend an Verbands-, Industrie- sowie Politführungskräfte samt deren Mitarbeiterstab weiter. Mit ihrer „empathischen Ausstrahlungskraft“ zog die frühere österreichische Volleyball-Nationalspielerin bei der „Impuls“-Veranstaltung des gastgebenden Ruhstorfer Wirtschaftsförderungsvereins (WFV) nicht weniger als „330 Follower“ 75 Minuten lang regelrecht in ihren praxisnahen „Power-Bann“.

„Tolle Vortrags-Location, g’steckt volle Sitzreihen: Publikumswirksamer hätte der offizielle Startschuss zum 40-jährigen Bestands-Jubiläum der Ruhstorfer Verbraucherschau Ausblick 27 vom 16. bis 18. April nicht erfolgen können“, hieß WFV-Vorsitzender Markus Renaltner (Blumenau) samt „komplett versammeltem Führungsteam“ die sichtlich gespannte Gästeschar im Siemens-Technopark willkommen – darunter beispielsweise auch die beiden neuen „Nachbar“-Bürgermeister Matthias Seil (Ruhstorf), Ernst Geislberger-Schießleder (Pocking) und WFV-Ehrenvorsitzender Gerhard Schuster sowie „Chefs“ samt Beschäftigte renommierter Regional-Unternehmen.



Die „Sympathie-Wirkung richtig eingesetzter Körpersprache“ veranschaulichten insgesamt 330 Gäste im Siemens-Technopark während eines „kollektiven Trainings-Programms“ mit einem „freudigen Lächeln und ausgestreckten Armen“.



Zum offiziellen Auftakt des 40-jährigen Bestands-Jubiläums der Ruhstorfer Verbrauchermesse „Ausblick 27“ (nächster Termin vom 16. bis 18. April) organisierte das Führungsgremium des gastgebenden Wirtschaftsförderungsvereins (stehend) den Impuls-Vortrag „Wirkung der Körpersprache“ mit Diplom-Psychologin Monika Matschnig (M.). Rechts daneben WFV-Vorsitzender Markus Renaltner. (Fotos: Nöbauer)

„Jetzt wird’s für alle spannend: Gezielte Wahrnehmung ohne ganz bewusstem Schwindeln, Flunkern oder gar Lügen ist gefragt“, analysierte Monika Matschnig mittels „positiv wirkendem Körper-Einsatz, was von den Dozentin-Infos nicht in ein Ohr rein und dem anderen hinaus gehen, sondern auch wirklich hängen bleiben“ würde: Per spontaner TED-Umfrage vom WFV-Forum immerhin „ein gutes Drittel“ geschätzt, in Wirklichkeit jedoch maximal nur ganze zehn Prozent, lautete das „ernüchternde Fazit der diplomierten Systemischen- und zugleich Business-Coach- sowie wertorientierten Psychotherapeutin plus staatlich anerkannten lebens- und Sozialberaterin“.

„Typische Zuhörer-Haltung verschränkte Arme, ausgestreckte Füße oder übereinander geschlagene Beine: Ablehnender geht’s wohl kaum noch“, interpretierte die Referentin den „Verhaltens-Kodex des Auditoriums während einer gemeinsamen (Turn-)Übung eher als frust-, statt lustbetonten Zuhörerschaft, die damit relativ offen Verschlossenheit und Desinteresse“ signalisiere.



„Grundsätzlich“ gab Monika Matschnig ferner „gerade den zahlreich vertretenen Unternehmens- und Geschäftsrepräsentanten zu bedenken, dass in deren ausgestreckten Hand zur Begrüßung von Gästen und Kundschaften generell ein „erwartetes Geben oder erhofftes Nehmen hineinprojiziert“ werden könne.

„Eltern können speziell ihren Kindern deren Wut, Trotz oder Enttäuschung buchstäblich vom Gesicht ablesen. Sogenannte Mikro-Ausdrücke von Erwachsenen wie beispielsweise nur kurz hochgezogene Augenbrauen, hängende Mundwinkel oder lasche Körperspannungen symbolisierten dem „Gegenüber dagegen meist nur ein viel schwerer wahrnehmbares Desinteresse“, führte die „Multi-Psychologin und Mental-Pädagogin“ auch aus langjähriger Seminar-Erfahrung rund um die Körper-Sprache teilweise, viel schwerer wiegende Verhaltens-Symptome“ ins Feld.

„Praktisch für das Geschäftsleben gedeutet: Eine Kauf-Entscheidung wird nach einschlägigen Erfahrungen aufgrund des zuvor gewonnenen Erst-Eindruckes in Milli-Sekunden gefällt“, riet die Referentin ihrem Auditorium „generell zu einer spontan-positiven Grundstimmung mit spürbarer Wohlfühl-Atmosphäre und Harmonie-Ausstrahlung“. Kurzum: „Zum erhofften Gesprächs-Erfolg notwendig ist generell von jedem Gastgeber ein strahlendes Lächeln, worauf auch das Gehirn des Gastes sofort positiv reagiert. Dann kommt auch etwas Positives zurück. Denn: Wertschätzendes Lächeln gewinnt Menschen und schenkt dem Gegenüber gute Laune“ – so Monika Matschnigs „leuchtende Praxis-Euphorie statt grauer Verhaltens-Theorie“.

Weil jedoch auch Körper-Sprache gelernt sein will, trainierte die Diplom-Psychologin im restlos ausgebuchten „Siemens-Eventcenter“ schon mal präventiv ein ganz bewusst eingesetztes „überdimensioniertes Lächeln samt freudvoller Umarmung“ – und dies nach vorheriger „Willkommens-Tristes mit nonverbaler Zurückhaltungs-Tendenz“.

„Aufrechter Gang, freundliche Miene, sympathische Willkommens-Geste mit leicht abgewinkelten Armen – das sticht Gästen sofort positiv ins Auge. Der Körper sagt nämlich mehr als tausend (Begrüßungs-)Worte“, motivierte die Referentin ihr sichtlich interessiertes Auditorium zum ganz gezielten Einsatz einer positiven Körper-Sprache gemäß dem Motto: „Ein guter Händedruck ist binnen Milli-Sekunden gleich entscheidend für den nachfolgenden Gesprächs-Erfolg wie ein ellenlanges Persönlichkeits-Profil“.

Hans Nöbauer





Gemeinsam machen wir unsere Region ein Stück heller.

Wir engagieren uns vor Ort, unterstützen lokale Projekte und schenken zur Weihnachtszeit ein gutes Gefühl – für alle Menschen, die hier daheim sind.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Passau eG
...durch die Bank persönlich!

Autohaus Dazet
Nissan
Service
Bad Höhenstadt/Fürstenzell
Telefon 0 85 06 / 4 60

Nissan X-Trail, Automatik, N-Connecta, 1,5 l E-Power, 150 kW (204 PS), EZ: 02/2024, 22.000 km, Navi, Sitzheizung, Lenkradheizung, beh. Frontscheibe, LED, Rundumkamera — 26.900 Euro

Nissan Juke, Schaltgetriebe, Acenta, 1,0 l Benziner, 84 kW (114 PS), EZ: 03/2025, 9.200 km, Navi, Sitzheizung, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Berganfahrhilfe, Klimaautomatik — 18.999 Euro

Weitere attraktive Jungwagen als Elektro, Hybrid und Verbrenner auf Lager

„Standl-Runde“ des neuen Pockinger Bürgermeisters mit Inzing-Mattauer Wurzeln

„Gallemarkt war früher das einzige Festvergnügen“

Ortsgeschichte live“ buchstäblich auf Schritt und Tritt: Schon 1143 als „Urpfarrei“ speziell auch für „Pochingen“ (damalige Schreibweise) namentlich erwähnt, begegnet Historikern ein „Markt Hartchirchen“ bereits 1235 in verlässlichen Dokumenten und zählt damit – laut Annalen – zur Spitze der ältesten Märkte Niederbayerns.

Die „besonderen Marktfreiheiten“ wie beispielsweise der „Erb-Brief“ zur Gewährleistung des Familien-Besitzes auch in nächster Generation wurden „Harrkirrchen“ nachweislich 1421 vom niederbayerischen Herzog Heinrich („dem Reichen“) verliehen. Soweit die historisch belegbaren „Markt-Daten und -Fakten“ der einstmals selbständigen Inntal-Kommune (1752 „Hardtkürchen“ genannt), die vor gut einem halben Jahrhundert zur Stadt Pocking „eingemeindet“ wurde.



Unter typischen Flohmarkt-Artikeln wurde Ernst Geislberger-Schießleder bei Lotte (M.) und Barbara Ohnheiser aus der früheren Brauhaus-Gaststätte fündig.

Mit „Namens“-Patron St. Gallus (Festtag am 16. Oktober) schon seit Jahrhunderten aufs engste wegen des gleichlautenden „Gallemarkts“ (in altbayerischem Dialekt) verbunden, reicht das dafür notwendige „Markt“-Recht etwa dreieinhalb Jahrhunderte zurück, wie Schilderungen aus der damaligen Zeit bekunden – entsprechende Urkunde fielen im wahrsten Sinne „verheerenden Bränden“ (wie 1671) zum Opfer. „Ganzer Markt in Flammen“, vermeldeten damals die Chronisten kurz und prägnant.

Schon ein Jahr später wurden mit „herzoglichem Privileg“ drei Jahr- als gleichzeitige „Hornvieh-, Schaf- und Schweinemärkte“ gestattet, denen im Herbst zur „Gallemarkt“-Zeit noch jeweils zwei Pferdemärkte folgten. An „Buden und Ständen“ wurden dabei verschiedenste Gewerbe-, Handwerks- und Landwirtschaftsprodukte angeboten, um den Bedarf von Haus und Hof zu decken: „Hardtkirchen“ avancierte damals quasi zum Rott- und Inntaler „Einkaufszentrum Nummer eins“. Hunger und Durst für die „Kundschaft“ selbst aus weiterer Umgebung stillten drei Brauerei-Gaststätten, dass die „Taler nur so rollten“.



Zum unverzichtbaren Festvergnügen zählte bei der unternehmungslustigen Kinderschar natürlich eine gemächliche Rundfahrt auf der kunterbunten „Spaß“-Bimmelbahn.

„Noch weit vor den heutigen Mega-Faschingszügen mit zigtausenden Gästen war der Gallemarkt bis etwa 1990 das einzige Hartkirchner Festvergnügen für Groß sowie vor allem auch Klein“, beschrieb der neue Pockinger Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder (mit Inzing-Mattauer Wurzeln) während einer eigens anberaumten „Standl-Runde“ diesbezügliche Buben-Erinnerungen. Stets „zwei Tage Dauergast zwischen Schiffschaukeln und Wurfständen“, betrachtete es der seinerzeitige Neuhauser Realschüler als „wahre Katastrophe, exakt am sehnlichst erwarteten Gallemarkt-Wochenende Goethes Zauberlehrlings-Gedicht auswendig lernen zu müssen, was die Deutschlehrerin jedoch auf inständiges Bitten letztlich doch um eine Woche verschoben“ habe.

Heute mit dem offiziellen „Jahres-Flohmarkt“ am unteren Marktplatzende vor dem



Schon vor fast acht Jahrhunderten wird in historischen Aufzeichnungen ein „Markt Hartchirchen“ erwähnt. Der „Gallemarkt“ mit Viehauftrieb, Standl- und Budenleuten steht bereits vor 350 Jahren in den Annalen. Das heutige „Markt“-Treiben fand bei teilweise sogar prächtigem Herbstwetter vor allem rund um den Marktplatz (Bild) statt. Im Hintergrund die St. Petrus-Pfarrkirche. (Fotos: Nöbauer)



1961 durch ihre Eltern erworbenen Geschäfts- und Brauereigasthauses mit Tochter Lotte vertreten, erinnerte Barbara Ohnheiser (als „eine von fünf Töchtern“) den Bürgermeister an „seinerzeitige Wirtshaus-Glanzzeiten mit jede Woche voller Bude als Stammlokal von Sport-, Gesangs- und Taubenzüchter– bis hin zum Trachtenverein, der im Ohnheiser-Saal auch regelmäßig gut besuchte Theater-Aufführungen veranstaltet“ habe.



Zu den originellen Markt-Angeboten zählten wenige Tage vor Halloween feuerspeisende Metall-Drachen sowie furchteinflößende Phantasie-Gestalten.

Zusammen mit Marktmeister Ferdinand sowie dessen Sohn Stefan (neuerdings Hartkirchner „Hortensien“-Florist) stattete der Pockinger Rathaus-Chef auch der innovativen „Hartkirchner Gwandlarei“ von Nikolaus Chrissikos mit Mutter Renate (von Druck Scheidemandel) als neuem „Regional-Anbieter für Textildruck und -Veredelung“ einen „Antritts-Besuch“ ab.

Nach zwar etwas bedecktem Herbsthimmel am Samstag sowie dicken Regentropfen über Nacht dann völlig überraschend zum „Kirchweih“-Sonntag eine wahre „Himmels“-Pracht: Bei größtenteils sogar weißblauem „Sonnen-Firmament“ platzten neben den proppenvollen „Buden“-Straßen vor allem auch die „Verpflegungs“-Stände von Fischbraterei und Marktmetzgerei samt gleichermaßen überfüllten Gasthaus-Terrassen regelrecht aus allen Nähten.

Die Kinder zogen schließlich frohen Mutes auf der kunterbunten „Spaß“-Bimmelbahn ihre Runden: Eine geplante „Dampf“-Eisenbahn von Pocking über Hartkirchen (statt Ruhstorf) nach Passau wurde nämlich vor rund 150 Jahren von „aufmüpfigen Inntal-Bauern wegen durchtrennter Feldfluren“ erfolgreich verhindert (Quelle: Geschichte der Stadt Pocking).

Hans Nöbauer



Auf seinem ersten Marktrundgang als Pockinger Rathaus-Chef machte (v.r.) Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder (mit Inzing-Mattauer Wurzeln) auch bei den Hartkirchner Standl-Leuten Renate und Nikolaus Chrissikos Station. Von links Stefan und Marktmeister Ferdinand Ludwig.

PARKWOHNSTIFT
Ein Haus der Hans Lindner Stiftung

Essen auf Rädern
Genuss, der zu Ihnen nach Hause kommt



Täglicher Genuss in und um Tettenweis

Unser Küchenteam bereitet täglich frische, leckere Mahlzeiten für Sie zu und liefert diese direkt zu Ihnen nach Hause. So genießen Sie gutes Essen ganz entspannt in Ihren eigenen vier Wänden.

» Täglich frisch zubereitete Gerichte
» Qualität, Sorgfalt und ausgewogene Zusammensetzung der Speisen
» Regionaler und verantwortungsvoller Bezug der Zutaten
» Pünktliche Lieferung

PARKWOHNSTIFT Tettenweis | Hauptstraße 2 | 94167 Tettenweis | Telefon 08534 9690-0

ROßMEIER
APOTHEKEN
ROßMEIER APOTHEKE St.GEORG
ROßMEIER APOTHEKE AM STADTPARK

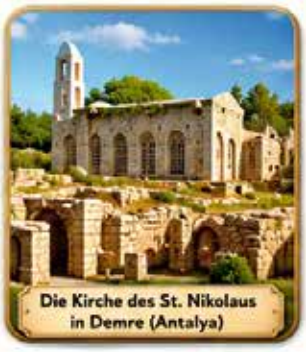
Frohe Weihnachten

und einen gesunden Start ins neue Jahr!

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen.

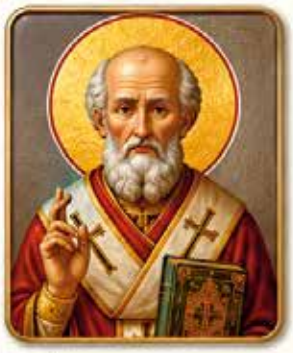
Apotheke St. Georg
Passauer Str. 23
94060 Pocking

Apotheke am Stadtpark
Berger Str. 2
94060 Pocking


Die Kirche des St. Nikolaus in Demre (Antalya)

Liebe Kinder, wusstet ihr, dass der Heilige Nikolaus in Anatolien (heute in der Türkei) gelebt hat?

Der heilige Nikolaus wurde um 300 n. Chr. in Patara (nähe Antalya) geboren. Er studierte in Xanthos und wurde Bischof von Myra, wo er bis zu seinem Märtyrertod im Jahre 325 n. Chr. predigte. In der Ortschaft von Demre befindet sich die Kirche des Heiligen Nikolaus, in der er nach seinem Tode beigesetzt wurde. Er wurde das Opfer der Christenverfolgungen unter dem römischen Kaiser Diokletianus. Unmittelbar nach dem Tod von **Sankt Nikolaus** setzte angeblich die wundersame Heilung von Kranken ein, welche das Grab des Heiligen besucht hatten und Myra (Demre) wurde auf diese Weise zu einem Ort des Glaubens und der Wallfahrt. Kraft einer Legende, wurde der heilige Nikolaus zum **Schutzpatron der Kinder**, denen er alljährlich in der Weihnachtszeit Geschenke bringt.



Advent



Advent das ist die stille Zeit,
die Tage schnell verrinnen.
Das Fest der Liebe ist nicht weit,
fängt an euch zu besinnen!

Es gab wohl manchmal Zank und Streit
ihr habt euch nicht vertragen,
vergesst das jetzt und seid bereit,
euch wieder zu vertragen.

Denn denk nicht nur an's eigene Glück,
du solltest danach streben,
und anderen Menschen auch ein Stück
von deiner Liebe geben.

Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,
die Wünsche sind verschieden.
Ich wünsche für die ganze Welt
nur Einigkeit und Frieden.

Humor zu Weihnachten



Der Lehrer fragt die Schüler: „Wer kann mir die Weinsorte nennen, die am Fuße des Vesuv wächst?"
Meldet sich Peter: „Das müsste der Glühwein sein!"



Fragt die eine Gans eine andere: „Glaubst du an ein Leben nach Weihnachten?"



„Ach, Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk." „Tatsächlich?" „Freut sich Omi. „Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!"



Fächerkugel

Dieser Baumschmuck ist wirklich total einfach nachzumachen!

Was Du brauchst:
Bastelfolie, Stift, Schere, Alleskleber z.B. Uhu, etwas Garn und eventuell Keksausstechförmchen.



Wie es geht:
Für die einfache Form eines Kreises nimmst Du ein kleines Glas oder etwas anderes Rundes, das Du auf die Folie stellst und mit einem Stift drumherum zeichnest. Zeichne acht oder mehr Kreise und schneide die aus, je mehr um so schöner wird die Kugel. Jeden Kreis knicke einmal zur Mitte zusammen und falte ihn danach wieder auseinander.



Nun klebe immer die rechte Rückseite eines Kreises mit der linken eines zweiten Kreises zusammen und immer so weiter, bis Du alle Kreise zusammengeklebt hast. Dabei wird die letzte Hälfte wieder mit der ersten zusammengeklebt, damit so eine Kugel entsteht. Zuvor solltest Du Dir aber noch einen ca. 15 cm langen Faden Garn abschneiden, den einmal zusammenlegen und die Enden zwischen die Kreishälften kleben, denn so bekommst Du gleich einen Aufhänger für die Kugeln.

Variationen:

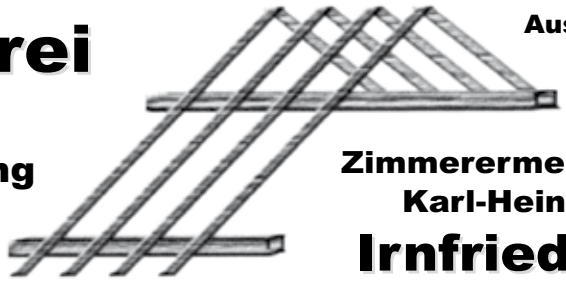


Natürlich sieht dieser Baumschmuck nicht nur als Kugelform oder aus Bastelfolie toll aus. Eigentlich kannst Du alle möglichen hübschen Papiersorten verwenden. Probier einfach mal ein bisschen herum.

Und es muss ja auch nicht immer nur eine Kugel sein! Keksausstechförmchen eignen sich ganz ausgezeichnet als Vorlage für andere symmetrische Formen, z.B. Herzen, Tannenbäumchen, Sterne oder Glocken. Auch hier brauchst Du nur die Form auf Papier oder Folie zu legen und mit einem Stift den Umriss nachzeichnen.



Zimmerei
und
Bauplanung



Ausführung sämtlicher Holzbauarbeiten

Zimmerermeister
Karl-Heinz
Irnfrieder

Meistergasse 24
Pfenningbach
94127 Neuburg/Inn

Tel.: 08502 - 915 140
Fax: 08502 - 915 141
Mobil: 0179 - 593 10 14



Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Sicherheitsüberwürfe für mehr Sichtbarkeit

„Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“



Auf Erstklässlerinnen und Erstklässler kommt beim Start in die Schulzeit meist sehr viel Neues zu. Sie treffen auf eine andere Umgebung, auf bislang unbekannte Kinder und der Tagesablauf ändert sich ebenfalls. Auch der tägliche Schulweg ist noch ungewohnt und führt oft durch turbulenten Straßenverkehr.

„Wenn jetzt auch noch die dunkle Jahreszeit beginnt, müssen sich die Kinder zudem häufig in der Dunkelheit oder bei schlechtem Wetter auf dem Schulweg zurechtfinden“, sagt Sabine Braun von der AOK in Passau. Um die Sicherheit der Jüngsten an der Grundschule Hacklberg in Passau zu erhöhen, kooperiert die AOK in Passau auch in diesem Jahr mit der Landesverkehrswacht Bayern und stattet gemeinsam mit der Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau e.V. die Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen aus. So wollen sie gemeinsam die Sicherheit im Straßenverkehr für Schulkinder verbessern.

Sehen und gesehen werden

Sind die Kleinen zu Fuß unterwegs, können andere Verkehrsteilnehmer(innen) sie leicht übersehen. Außerdem überblicken Kinder den Straßenverkehr in der Regel nicht hinreichend. Sie verhalten sich spontaner und impulsiver als Erwachsene und laufen schon einmal ohne Vorwarnung auf die Straße. „Die Sicherheitsüberwürfe tragen wesentlich dazu bei, den Schulweg – nach dem Motto „Sehen und gesehen werden“ – , gerade in der beginnenden dunklen Jahreszeit sicherer zu machen“. Personen in dunkler Kleidung sind aus einem Fahrzeug heraus erst auf eine Entfernung von ca. 25 Meter zu erkennen. Helle Kleidung erweitert die Sichtbarkeit bereits auf rund 50 Meter, mit Reflektoren steigt sie laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sogar auf bis zu 160 Meter. „Wir empfehlen, dass Kinder im Straßenverkehr generell die reflektierenden Sicherheitsüberwürfe tragen, nicht nur auf dem Weg zur Schule“, betont Altlandrat Franz Meyer, 1. Vorsitzender der Verkehrswacht im Landkreis und der Stadt Passau.





Dezember

POCKING

Di., 01.	15.^{00} Uhr VdK-Stammtisch im „Pockinger Hof“ (VdK Ortsverband Pocking)
Mi., 02.	19.^{30} Uhr „Heilige Nacht“ Weihnachtslegende in der Stadthalle (Oskar Konzerte)
Do., 03.	19.^{00} Uhr PopUpKip - Gespräche im Advent Simbacher Straße 10 (Kulturinitiative Pocking e.V.)
Fr., 04. So., 06.	ParkWeihnacht im Stadtpark (Stadt Pocking)
Sa., 05.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
So., 05.	14.^{00} Uhr Weihnachtsfeier im „Pockinger Hof“ (VdK Pocking)
So., 06.	9.^{00} Uhr Monatstreffen im „Pockinger Hof“ (Briefmarken- und Münzsammlerclub Pocking)
Mo., 07.	12.^{00} Uhr Stammtisch für Blinde und Sehbehinderte im „Pockinger Hof“ (Konstantin Rehm)
Mi., 09.	19.^{00} Uhr PopUpKip – Energetisches Räuchern in der Simbacher Straße 10 (Kulturinitiative Pocking e.V.)
Fr., 11. - So., 13.	ParkWeihnacht im Stadtpark (Stadt Pocking)
Sa., 12.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
Sa., 12.	17.^{00} Uhr Weihnachtszirkus in der Grundschulturnhalle (Zirkus VUI HUI)
Sa., 12.	19.^{00} Uhr Versteigerung im „Pockinger Hof“ (Musik- und Heimatverein)
So., 13.	9.^{00}-12.^{00} Uhr Kartenvorverkauf für den „Faschings-Auftakt“ im Feuerwehrhaus Hartkirchen (Faschingsfreunde Hartkirchen-Inzing e.V.)
Mi., 16.	19.^{00} Uhr Weihnachtskonzert in der Stadthalle (Wilhelm-Diess-Gymnasium)
Sa., 19.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
Sa., 19.	19.^{00} Uhr PopUpKip – Finissage in der Simbacher Straße 10 (Kulturinitiative Pocking e.V.)
Mo., 21.	16.^{00}-20.^{00} Uhr Blutspende-möglichkeit in der Stadthalle Pocking (BRK Regensburg)
Do., 24.	12.^{00}-16.^{00} Uhr „Heilig Abend - nicht alleine“ im „Das Pockinger“ (Gerlinde Kaupa)







TETTENWEIS

Fr., 04.	16.^{00} Uhr Fahrt zum Weihnachtsmarkt am Wassergarten Treffpunkt: Raiffeisenplatz (Frauenverein Tettenweis e.V.)
Fr., 04.	19.^{00} Uhr Weihnachtsfeier im Pfarrstadl Karpfham (FF Poigham)
Sa., 05.	19.^{30} Uhr Christbaum-versteigerung im Gasthof Habermann (SV Tettenweis)
Di., 08.	18.^{30} Uhr Rorate in der Pfarrkirche St. Martin anschl. Weihnachtsfeier im Gasthof Habermann (Frauenverein Tettenweis e.V.)
Sa., 12.	19.^{30} Uhr Versteigerung im Gasthof Habermann (FF Tettenweis – FF Unterschwärzenbach)
So., 13.	10.^{00}-16.^{00} Uhr Christbaumverkauf mit Verköstigung im Feuerwehrhaus Tettenweis (FF Tettenweis – FF Unterschwärzenbach)
Fr., 18.	19.^{30} Uhr Jahresabschlussfeier im Gasthof Habermann (KSRK / RK Tettenweis)
Sa., 19.	19.^{30} Uhr Kameradschaftsabend mit Versteigerung im Gasthof Habermann (FF Großhaarbach)



RUHSTORF

Mi., 09.	18.^{00} Uhr Leben retten kann jeder - Wissen, das hilft im Bürgerzentrum Mathäser
Do., 10.	14.^{00} Uhr Adventsfeier im Pfarrzentrum Ruhstorf (Seniorenclub Ruhstorf)
Do. 10.	14.^{00} Uhr Adventsfeier mit Rorate im Pfarrzentrum Ruhstorf (Seniorenclub Ruhstorf)



Januar

POCKING

Sa., 02.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
So., 03.	9.^{00} Uhr Monatstreffen im „Pockinger Hof“ (Briefmarken- und Münzsammlerclub Pocking)
So., 03. - Di., 05.	19.^{30} Uhr Faschingsauftakt im Bürgerhaus Würding (Faschingsfreunde Hartkirchen-Inzing e.V.)
Mo., 04.	12.^{00} Uhr Stammtisch für Blinde und Sehbehinderte im „Pockinger Hof“ (Konstantin Rehm)
Di., 05.	15.^{00} Uhr VdK-Stammtisch im „Pockinger Hof“ (VdK Ortsverband Pocking)
Mi., 06.	13.^{00} Uhr Fischereiversammlung in der Stadthalle (Fischereiverein Pocking)
Sa., 09.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
Fr., 15. - Sa., 16.	19.^{00} Uhr Inthronisation in der Stadthalle (Faschingsgesellschaft Pocking)
Sa., 16.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
Sa., 23.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
So., 24.	13.^{00} Uhr Kinderfasching im Bürgerhaus Würding (Faschingsfreunde Hartkirchen-Inzing e.V.)
Do., 28.	11.^{30} Uhr „Auftischt wird“ im „Das Pockinger“ (Gerlinde Kaupa)
Sa., 30.	8.^{00}-12.^{00} Uhr Wochenmarkt am Kirchplatz (Stadt Pocking)
So., 31.	13.^{00} Uhr Markttreiben 13.^{30} Uhr Großer Faschingsumzug am Marktplatz Hartkirchen (Faschingsfreunde Hartkirchen-Inzing e.V.)

RUHSTORF

Sa., 09.	19.^{45} Uhr Hofball mit Joe Williams Showband in der Niederbayernhalle Ruhstorf (Gaudianer Ruhstorf)
Sa., 23.	20.^{00} Uhr Ball der Feuerwehr mit Showband. „9 Live“ in der Niederbayernhalle Ruhstorf (FFW Ruhstorf)
So., 24.	14.^{00} Uhr Ball für Jedermann mit „Duo HoZpot“ in der Niederbayernhalle Ruhstorf (Gaudianer Ruhstorf)
Fr., 29.	20.^{00} Uhr Ehemaligenball Ball der Landwirtschaft in der Niederbayernhalle Ruhstorf (Gaudianer Ruhstorf)
Sa., 30.	20.^{00} Uhr Da gemma hi - Ball in der Niederbayernhalle Ruhstorf (Gaudianer Ruhstorf)

TETTENWEIS

Mi., 06.	14.^{00} Uhr Jahresversammlung im Gasthaus Moser (KSRK Tettenweis)
Fr., 08.	19.^{30} Uhr Jahresversammlung im Gasthof Habermann (Fischereifreunde Rottal)
Fr., 22.	20.^{00} Uhr Faschingsparty am Parkplatz am Sportplatz (Faschingsfreunde Tettenweis)
Fr., 22.	15.^{00} Uhr Führung durch die Hilkinger Ölmühle (Frauenverein Tettenweis e.V.)
Mi., 27.	17.^{00} Uhr Faschingskranz´l im Gasthof Habermann (Frauenverein Tettenweis e.V.)

Skiclub Pocking e.V.

Mitglied des BLSV & BSV

E-Mail: info@skiclubpocking.de
Homepage: www.skiclubpocking.de
Facebook: www.facebook.com/skiclubpocking
Instagram: www.instagram.com/skiclubpockingev

Eröffnungsfahrt
SA. 12.12.

Zauchensee/Flachauwinkel
Most und Greichats gibt's umasunst dazu!
Abfahrt: 6:00 Uhr, Rathaus Pocking
Preise: Erw.: 80 € Jugendl.: 50 € Kinder: 35 €

Ski- & Snowboard-Kurs
19.12. – 20.12.

Hochficht (Böhmerwald)
2-Tages-Kurs
für Anfänger und Fortgeschrittene
- ☑ ALL INCLUSIVE (Kursgebühren, Busfahrt, Mittagessen, Liftkarte) ab 5 Jahren
- ☑ Leistungsgerechte Einteilung
- ☑ Mitfahrer im Bus (25 € / Tag)
- ☑ Fragen an skikurs@skiclubpocking.de

Preise: Jugendl.: 125 € Kinder: 105 €
Abfahrt: 7:30 Uhr, Mittelschule Pocking
Bei allen Skikursen ist eine Vereinsmitgliedschaft erforderlich!
Ausweichtermin 9.1.27 - 10.1.27

Christkindlfahrt
SO. 27.12.

Mühlbach am Hochkönig
Heute Powder statt Powerpoint!
Abfahrt: 6:00 Uhr, Rathaus Pocking
Preise: Erw.: 80 € Jugendl.: 50 € Kinder: 35 €

Skilager
2.1. – 5.1.

Obertauern (Tauernhof)
Schnee, Spaß und keine Eltern – läuft!
Leistungen:
- ☑ An- & Abreise mit dem Bus von/bis Mittelschule Pocking
- ☑ Übernachtung mit Halbpension
- ☑ Liftkarte
- ☑ 24h-Betreuung für Kinder
- ☑ Spaß & Action bei Gruppenspielen und Ausflügen am Abend
- ☑ ab 8 Jahren

Preise:
Kinder (Jahrgang 2011 - 2018) 490 €
Jugendliche (Jahrgang 2008 - 2010) 560 €
Fragen an: skilager@skiclubpocking.de
Anmeldung auf: www.skiclubpocking.de

Ski-Kids-Day
DO. 11.2.

Lofer
Gemeinsam auf die Piste – Kinder- & Jugendfahrt mit Betreuung
Preise: Erw.: 65 € Jugendl.: 50 € Kinder: 30 €
Infos auf: www.skiclubpocking.de

Tagesfahrt
SA. 30.1.

Kitzbühel
Twisten auf den Pisten!
Abfahrt: 6:00 Uhr, Rathaus Pocking
Preise: Erw.: 80 € Jugendl.: 50 € Kinder: 35 €

Après-Skifahrt
SA. 13.2.

Schladming
Späte Rückfahrt (ca. 19 Uhr).
Abfahrt: 6:00 Uhr, Rathaus Pocking
Preise: Erw.: 80 € Jugendl.: 50 € Kinder: 35 €

Tagesfahrt
MI. 6.1.

Reiteralm (Pichl)
Skifohn is sche!
Abfahrt: 6:00 Uhr, Rathaus Pocking
Preise: Erw.: 80 € Jugendl.: 50 € Kinder: 35 €

Tagesfahrt
SA. 16.1.

Leogang (Steinberglift)
Sonderpreis für Kinder und Jugendliche!
Abfahrt: 6:00 Uhr, Rathaus Pocking
Preise: Erw.: 80 € Jugendl.: 25 € Kinder: 25 €

2-Tages-Fahrt
27.2. – 28.2.

Hotel Bergparadies in Dorfgastein
www.bergparadies.at
Skigebiete: Dorfgastein-Großarltal und Schlossalm-Angertal-Stubnerkogel
Leistungen: Busfahrt, Übernachtung mit Halbpension, 2-Tages-Skipass
Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss am 22.01.2027!
Anmeldung & Info: www.skiclubpocking.de
Abfahrt: 6:00 Uhr, Rathaus Pocking
Preise: Erw.: 280 € Jugendl.: 210 € Kinder: 150 €

SKICLUB HARTKIRCHEN

SKIFAHRTEN 2026 / 2027

19.12.2026	(Samstag)		**Zauchensee** (Eröffnungsfahrt)
27.12.2026	(Sonntag)		**Mühlbach am Hochkönig**
02.01.2027	(Samstag)	(2 Busse!)	**Leogang** (Skikurs + offene Fahrt)
09./10.01.2027	(Sa./So.)		**Hochficht** (Skikurse)
17.01.2027	(Sonntag)		**Kitzbühel**
23./24.01.2027	(Sa./So.)		**Saalbach – Zweitagesfahrt** Hotel LukasMayr Bruck an der Großglocknerstraße
30.01.2027	(Samstag)		**Söll Wilder Kaiser**
13.02.2027	(Samstag)		**Gosau / Dachstein West**
20.02.2027	(Samstag)		**Reiteralm** (APRES-FAHRT Rückfahrt 19 Uhr)
27.02.2027	(Samstag)		**Dorfgastein**
06.03.2027	(Samstag)		**Fieberbrunn** (APRES-FAHRT Rückfahrt: 19 Uhr)
20.03. bis 27.03.2027	(Osterferien)		**MEHRTAGESFAHRT VAL DI SOLE** Hotel Rauzi in Male

Abfahrt immer **06.00 Uhr** am Kindergarten in Hartkirchen

Ausnahme: Skikurs Hochficht **07.00 Uhr**

Mehrtagesfahrt Ostern: vermutlich **09.00 Uhr** bzw. nach Rücksprache

Am Heiligen Abend im Bürgertreff „Das Pockinger“

Eine „Stadt-Herberge“ für Alleinstehende

Landauf, landab meist prächtig inszenierte „Krippen“-Spiele, bei denen vor allem auch Kinder am Heiligen Abend während nachmittäglicher Christmetten den mühsamen Weg der „armen Leute“ Josef und Maria samt ungeborenem (Jesus-)Kind von Nazareth nach Bethlehem nachvollziehen - deren „schroffe Abweisung von geldgierigen Wirtsleuten bei der Herbergssuche inklusive“. Was dem Paar blieb, war nur ein baufälliger Stall von „Hirten auf dem Felde“ – so weit die altvertraute „biblische Geschichte von der Geburt Jesu Christi“.

„Niemand soll in der heutigen Zeit am Heiligen Abend alleine sein, sondern in angemessenem Rahmen Gesellschaft finden“, lautet daher schon seit mittlerweile drei Jahren die Motivation der hiesigen Seniorenbeauftragten Gerlinde Kaupa für eine „g’müatliche Gemeinschafts-Weihnacht“ im Bürgertreff „Das Pockinger“ jeweils von 13 bis 16 Uhr.

Unterstützung fand die Stadt- und Kreisrätin dabei heuer durch das Sponsoren-Team Cordula Daffner (VR-Bank Passau), Stefan Schützeneder (VR-Bank Vilshofen-Pocking), Gustl Huber (Kfz-Unternehmer/zugleich zweiter Bürgermeister) sowie Björn Hermssen (Verein „Gute Gelegenheit“. Das Hartkirchner Gasthaus Florian Loher serviert heuer wieder einigen Dutzend Alleinstehenden an weihnachtlich gedeckten Tischen ein gemeinsames Mittagessen mit bayerischen Spezialitäten. „Harmonisch“ gestaltet wird die „Heilige Nacht am früheren Nachmittag“ durch Maximilian Ortner (Harmonika) von den „Reichertshamer Musikanten“ sowie vom „Pockinger Original“ Helmut Degenhart (Gitarre) mit kurzweiligen „G’schichten“ und besinnlichen Gedichten. Anmeldungen nimmt Gerlinde Kaupa (Tel. 0160/8330822) auch per e-mail (kaupa@t-online.de) bereits umgehend entgegen.

Hans Nöbauer



Großzügige Unterstützung erfährt der „Heilig-Abend-Treff für Alleinstehende“ von Seniorenbeauftragter Gerlinde Kaupa (2.v.r.) durch (v.l.) Geschäftsstellen-Leiter Stefan Schützeneder (VR-Bank Vilshofen-Pocking), Prokuristin Cordula Daffner (VR-Bank Passau) und Vorstand Björn Hermssen (Nachhaltigkeits-Shop „Gute Gelegenheit“) sowie Kfz-Unternehmer Gustl Huber (r.). (Foto: Nöbauer)

VdK Pocking beim Seniorentag tatkräftig im Einsatz

Beim Seniorentag in der Pockinger Stadthalle war die Vorstandschaft des VdK Pocking nicht nur vollzählig vertreten, sondern auch takräftig im Einsatz.

Die VdKler packten überall dort mit an, wo helfende Hände gebraucht wurden. Bereits bei den Vorbereitungen waren die Mitglieder fleißig: Tische wurden eingedeckt und für die Bewirtung wurden Leberkässemmeln hergerichtet. Mit viel Engagement sorgten die Helferinnen und Helfer dafür, dass sich die Seniorinnen und Senioren rundum wohlfühlen konnten. Der Leberkäs für die Brotzeit wurde vom VdK Pocking und vom Blindenverein gespendet. Damit leisteten beide Vereine einen wichtigen Beitrag zu einem gelungenen und geselligen Seniorentag.

Für die Vorstandschaft des VdK Pocking ist es selbstverständlich bei solchen Veranstaltungen mit anzupacken und zum Gelingen beizutragen. Denn gelebte Gemeinschaft bedeutet für den VdK nicht nur füreinander da zu sein, sondern auch gemeinsam anzupacken, wenn Hilfe gebraucht wird.

Werner Wieland



Oben v.l.: Rita Wieland,Traudl Teringl,Ilona Viertl, Eckl Elisabeth; Unten v.l. : Werner Wieland,Max Moser,Dieter Michel (Foto: privat)

JOSEF GOTTLIEB
HANDEL & VERTRIEB
IHR FACHGESCHÄFT FÜR EISENWAREN I BAUBESCHLÄGE
SPENGLEREIBEDARF I HEIZUNG I SANITÄR I LÜFTUNGSFILTER
SCHLIESSANLAGEN I SCHLÜSSELDIENST I SCHÄRFDIENST
Wolfinger Str. 2 | 94060 Pocking 08531 24960 0171 8080724
info@gottlieb-online.de www.gottlieb-online.de

Elektro Huber GmbH
Beratung - Planung - Kundendienst
Moderne Elektroinstallationen
Tobias Huber
Elektro Meister
Irsham 54 a - 94081 Fürstenzell
Tel. 0174-9666010
info@eh-elektro-huber.de
www.eh-elektro-huber.de

Nach fast 50-jähriger „Erfolgs"-Laufbahn in den Ruhstorfer „Faschings-Ruhestand" verabschiedet

Ehrenpräsident Marks schreibt Gaudianer-Geschichte

Ehren-Ordensträger" des Bundes Deutscher Karneval für „herausragende Verdienste um die Pflege fastnachtlichen Brauchtums", Ehren-Präsident der Ruhstorfer Faschingsgesellschaft, Ruhstorfer „Bürgerbrief-Inhaber" aufgrund hervorragenden Engagements für die Marktgemeinde sowie das letzte Jahrzehnt auch noch „Chef" der bereits legendären „Ruastorfer Rentnerband": „Als eine der bekanntesten Regional-Persönlichkeiten schrieb Jürgen Marks (79) während seiner fast 50-jährigen Erfolgs-Laufbahn Ruhstorfer Faschings-Geschichte", brachte Gaudianer-Präsident Michael Hisch junior die „beispielhafte Lebensleistung" seines direkten Amtsvorgängers auf den Punkt.

„Vor mittlerweile fast schon einem halben Jahrhundert am 11.11.1978 bei der damaligen Neuwahl als stellvertretender Marketender des Elferrats Fredy Probsteder und in gleicher Funktion auch fünf Jahre später mit dessen unvergessenem Nachfolger Otto Schmidt offiziell bei den Gaudianern in Erscheinung getreten, gehört der spätere Hofmaler Jürgen Marks seither zu den tragenden Säulen der Ruhstorfer Faschingsgesellschaft, deren Präsidentenamt Jürgen Marks ab 2006 selbst zehn Jahre lang überaus verantwortungsbewusst bekleidete": Mit dieser „Kollektiv-Laudatio" zollte Michael Hisch junior im Namen der aktuell gut 600 Vereinsmitglieder Jürgen Marks „Dank und Anerkennung für ein außergewöhnliches Engagement, das bereits vor Jahren mit der Ernennung zum Ehrenpräsident seine symbolische Würdigung gefunden" habe.

„Auch nach dem Abtritt von der großen Faschingsbühne keineswegs amtsmüde geworden, bekleidete Jürgen Marks mit großem persönlichem Geschick die äußerst wichtige Funktion des Rentnerband-Chefs bei der Dekorations-Gestaltung von Diplom-Designer Michael Worm bis zum heutigen Bühnenbildner Ferdinand Hinterwinkler", bescheinigte Hisch dem „Faschings-Urgestein eine Schlüssel-Funktion" zur alljährlichen Vorbereitung einer malerischen Kulissenlandschaft.

„Was Jürgen Marks rund zwei Generationen lang auf ehrenamtlicher Basis für den Ruhstorfer Fasching bewegt und geschaffen hat, besaß schlicht und einfach Authentizität sowie vor allem auch publikumswirksame Qualität", wie der heutige „Ober-Gaudianer" während einer „g'müatlichen Leberkas-Brotzeit" unter dem Beifall von exakt zwei Dutzend „Rentnerband-Aktivisten" ausdrücklich betonte.

„Der scheidende Rentnerband-Chef hat seine buchstäblich unbezahlbare Truppe mehr als ein Jahrzehnt hinweg mit Feingefühl, aber auch mit der nötigen Portion Durchsetzungsvermögen organisiert und koordiniert", beleuchtete dessen designierter Amtsnachfolger Bruno Sedleczki auch gegenüber seinen „Ehrenrats"-Kollegen Fredy Probsteder (zugleich erster Ruhstorfer Faschingsprinz 1968), Medien-Referent Hans Nöbauer (Leopoldsruh/Prinz 1972), Elferratsvorsitzendem Simon Kollmeier, Gaudianer-„Vize" Martin Wagner, „Unruhestands"-Pfarrer Andreas Artinger sowie Ehrenelferratsvorsitzenden Michael Hisch senior das „konstruktive Management-Prinzip" von Jürgen Marks.

Als „Hauptaufgaben der Rentnerband" betrachtete Bruno Sedleczki die Konzept-Umsetzung des Gaudianer-Bühnenbildes und zugleich alljährlichen Faschingsmottos, dessen Ergebnis stets „allseits bewunderte Saison-Kulissen" gebildet



Mit „Dank und Anerkennung" für ein beispielhaftes Gaudianer-Engagement in verantwortungsvollen Führungspositionen über fast fünf Jahrzehnte hinweg wurde Ehrenpräsident Jürgen Marks (sitzend M.) durch Präsident Michael Hisch (l. daneben) sowie Ehrenrat Bruno Sedleczki (r. daneben) von den Mitgliedern der Ruhstorfer Rentnerband sowie der Vorstandschaft verabschiedet. (Foto: Nöbauer)

hätten. Nach dem erklärten Rentnerband-Motto „Wie die Verpflegung, so die Bewegung" habe Jürgen Marks nicht nur die notwendigen Leute zusammengetrommelt, sondern auch mit einem gemeinsamen Essen als einziger „Entlohnung stets bei Laune" gehalten.

Zu den alljährlichen Saison-Höhepunkten des scheidenden Rentnerband-Chefs zählte Sedleczki speziell auch dessen mustergültig organisierten Vereins-Ausflüge und Firmen-Besichtigungen zur „nachdrücklichen Verschönerung der Faschings-freien Zeit".

Die dabei geweckte Begeisterung habe nicht nur Leute zusammengebracht, sondern auch dafür gesorgt, dass aus gemeinsamen Unternehmungen echte Erlebnisse und schöne Erinnerungen erwachsen seien.

Vor allem die alljährlich stattfindene Radl-Tour zur Schärdinger Bumsn habe sowohl der allgemeinen Fitness und Gaudi gedient, sondern vor allem auch das leibliche Wohl für weitere Kulissenbauten gestärkt, wie der Gaudianer-Ehrenrat zuletzt keineswegs vergessen wollte.

Hans Nöbauer



Curare Seniorengarten Ruhstorf

Alle Jahre wieder ...

... geht ein Jahr wie im Flug vorbei

In den letzten Wochen waren wir gut beschäftigt mit der reichen Ernte, die uns das Jahr beschert hat. Es wurde viel gekocht, gebacken und eingeweckt. Es gibt Apfel- und Birnenmus für das nächste Jahr, Marmelade fürs Frühstück und für unsere Leckerl und natürlich gab es auch den ein oder anderen Obstkuchen oder Apfelstrudel, der mit den Tagespflegegästen gebacken wurde. Gemeinsam mit Pfarrer Andreas Artinger wurde beim Erntedankfest für die reichen Gaben gedankt. Wir möchten uns auch hier nochmal über die Obstspenden der Angehörigen bedanken. In unserem Garten wurden die letzten Gurken, Tomaten und Salat abgeerntet und der Garten eingewintert.

An den schönen Herbsttagen wurde auch noch die Sonne beim Spaziergang oder beim Ausflug auf den Auszeithof ausgenützt.

Traditionell ging es auch nochmal zünftig zu auf unserem Oktoberfest. Es gab bayrische Schmankerl und Preise beim Dosenwerfen. Bei der selbstgebastelten Dekoration in der Tagespflege waren alle in Stimmung zum Schunkeln und Singen und der ein oder andere schwang sogar noch das Tanzbein.

Miteinander wird auch jeder Geburtstag genüsslich gefeiert. Mit selbstgemachten Torten oder Kuchen werden wir meist von den Geburtstagskindern verwöhnt.









In diesem Herbst haben wir wieder tatkräftige Unterstützung von 3 Praktikanten/-innen aus der FOS in Passau. Die jungen Leute schnuppern in die Arbeit in einem sozialen Beruf.

Schön langsam gehen wir in die ruhige Jahreszeit über, beginnen mit dem Leckerlbacken und lassen es noch gut gehen.

Sabine Meier

Am Tag gut betreut, am Abend zuhause

Individuelle Tagesbetreuung für Pflegebedürftige – Unterstützung für Angehörige Sie haben die Möglichkeit Ihren Angehörigen ohne Kürzung Ihres Pflegegeldes zu uns in die Tagespflege zu geben. Die Kosten der Tagespflege werden ab Pflegegrad 2, bis zum Höchstbetrag des jeweiligen Pflegegrades, von den Pflegekassen übernommen.

Bei Interesse oder Fragen zur Tagespflegeeinrichtung „Curare Seniorengarten Ruhstorf“ bitte anrufen unter Tel.: 08531 / 13 55 097, Verantwortliche Pflegefachkraft Sabine Meier, Ernst-Hatz-Straße 20, 94099 Ruhstorf/Rott. Die Tagespflege ist Mo – Fr, 8-17 Uhr geöffnet.

Wir wünschen allen eine besinnliche stade Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2027





Der Verein „Enger-Zam e.V.“ lädt herzlich ein

Wintermarkt geht in die 4. Runde

Mit dem ersten Engertshamer Wintermarkt im Januar 2024 wurde der Grundstein gelegt für unbürokratische und schnelle Hilfe von bedürftigen Familien in der Region. Noch im selben Jahr wurde dann „Nägel mit Köpfen gemacht“ und die Vereinsvorsitzenden der örtlichen Vereine gründeten zusammen mit der Initiatorin Sabrina Danböck den Verein Enger-zam e.V.



Von der Vereinsführung wurde auch gleich beschlossen, dass weiterhin (einmal jährlich, Anfang des Jahres) der Wintermarkt in Engertsham veranstaltet werden soll. Der komplette Erlös werde dabei weiterhin zu 100 % an bedürftige Familien in der Region gespendet. Dadurch, dass der Verein Enger-zam e.V. nunmehr ein eingetragener Verein ist, besteht künftig auch die Möglichkeit, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Spendenkonto:
VR-Bank Passau eG
DE39 7409 0000 0000 2859 78

Am 23. Januar 2027 ist es nun wieder soweit: der mittlerweile 4. Engertshamer Wintermarkt startet m 15.00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Engertsham.

Für Verpflegung ist wieder bestens gesorgt. So gibt es beim Tennis- und Leichtathletikclub Engertsham Glühwein und Punsch, die Freiwillige Feuerwehr Engertsham kümmert sich um Kalt-Getränke, Grillwurstsemmeln wird der SV Engertsham und Pommes die Engertshamer Heimatbühne zubereiten, eine Gulaschsuppe kann man sich bei den Saunafreunden schmecken lassen und von den Christlichen Frauengemeinschaft Engertsham werden frische Zwetschgenbavesen angeboten. Es gibt wieder keine festen Verkaufspreise und so wird alles gegen Spende abgegeben.

Für die Kinder stehen im ehem. Bankgebäude Mal- und Spielsachen zur Verfügung und bei der Kinderfeuerwehr gibt es Stockbrot am Lagerfeuer. Weiters können sich die kleinen von Daniela Killer professional bemalen lassen.

Ebenso besteht die Möglichkeit sich an diesem Tag Typisieren zu lassen über die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB). Prinzipiell kann sich jede gesunde Person registrieren lassen, die zwischen 17 und 45 Jahre alt ist, und somit einem anderen Menschen das Leben retten.

Auch sind wieder tolle Darbietungen für Groß und Klein geplant: Um 16:00 Uhr tritt die Garde Bad Höhenstadt auf und zeigt ihre einstudierten Tänze. Um 16:30 Uhr wird das Musik-Trio KA*R*MA auftreten. Gegen 17 Uhr kann dann die Feuershow der Spiritus Draconis bewundert werden. Um 18 Uhr trägt dann Ernst Roth & die Pockinger Musikanten zum Gelingen der Veranstaltung bei und um ca. 19.30 Uhr werden die Ruhstorfer Rottdeifen mit ihrer Feuershow für einen finalen Höhenpunkt sorgen. Alle teilnehmenden Vereine und Gruppen machen dies für den guten Zweck.

Wie bereits in den vergangenen Wintermärkten werden die Familien vor Ort mittels Plakaten vorgestellt. Der komplette Erlös wird an zwei Familien aus Fürstenzell und Schmidham gespendet.

Sabrina Danböck



(Fotos: Markus Lindmeier)



ZAUNER
OUTDOOR-LIVING
SONNENSCHUTZ ROLLLADEN FENSTER
Oberer Mühlweg 1, 94060 Pocking Tel. 08531-9144770
www.zaunergmbh.de info@zaunergmbh.de

FC 1960 Indling richtet vom 6. bis 9. Januar die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften aus

Deutschlands beste Weitschützen zu Gast in Pocking

Kraft, Technik und starke Nerven: Wenn der Eisstock mit Schwung auf die Bahn geschickt wird, zählt jeder Meter. Vom 6. bis 9. Januar 2027 treffen sich auf der Weitenbahn in Pfaffing die besten Weitschützinnen und Weitschützen Bayerns und Deutschlands. Die Eisstocksparte des FC 1960 Indling richtet erneut beide Meisterschaften aus und lädt dazu ein, die Titelkämpfe direkt an der Bahn mitzuerleben.

Der Bayerische Eissport-Verband und der Deutsche Eisstock-Verband setzen dabei erneut auf die Indlinger Stockschützen. Der Verein hat sich bereits mehrfach als Ausrichter solcher Meisterschaften bewährt. Beide Verbände vertrauen auf die Erfahrung und das eingespielte Organisationsteam vor Ort.

Den Auftakt bilden die Bayerischen Meisterschaften vom 6. bis 8. Januar. Am Dreikönigstag starten die Seniorenklassen Ü40 und Ü50 um 9.30 Uhr, gefolgt von den Junioren U23 um 12.30 Uhr. Die Herrenklassen C und B treten um 15 Uhr beziehungsweise 17.15 Uhr an. Am Donnerstag gehört die Bahn ab 9 Uhr zunächst dem Nachwuchs. Um 17.30 Uhr beginnt der Wettbewerb der Damen. Am Freitag geht es ab 9 Uhr in der Herrenklasse A um den bayerischen Titel und die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.

Die Deutschen Meisterschaften beginnen am Freitag, 8. Januar, um 11 Uhr mit der U16. Die U14 folgt um 12.30 Uhr, die U19 um 14.15 Uhr. Ab 15.45 Uhr ermitteln die Damen ihre Deutsche Meisterin.

Am Samstag, 9. Januar, starten die Junioren U23 um 9 Uhr. Um 11.30 Uhr beginnt die Vorrunde der Herren. Der sportliche Höhepunkt folgt um 14 Uhr. Dann kämpfen die sechs Besten der Vorrunde im Herrenfinale um den Deutschen Meistertitel.

Wer Weitschießen zum ersten Mal erlebt, kann direkt an der Bahn verfolgen, wie viel Technik hinter jedem Versuch steckt. Mitfiebern lässt sich schon beim Nachwuchs und bis zum letzten Versuch im Finale. Die Indlinger Stockschützen freuen sich an allen vier Tagen über Unterstützung von der Seitenlinie.

Austragungsort ist die Weitenbahn des FC 1960 Indling, Pfaffing 1a, 94060 Pocking.

Thomas Bader



v.l.: Rudi Stockinger, Vorsitzender des FC 1960 Indling e. V., Erster Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder und Eisstock-Spartenleiter Sigmar Werner. (Foto: Tobias Müller)

Gemeinsam für gute Bildung in Pocking

Im Oktober konnten wir uns als CSU/JL Fraktion gemeinsam ein Bild von zwei wichtigen Schulprojekten unserer Stadt machen.



An der Mittelschule Pocking schreiten Sanierung und Erweiterung sichtbar voran. Hier entsteht Schritt für Schritt eine moderne und zukunftsfähige Schule mit neuer Turnhalle. Anschließend wurde der Neubau der Grundschule Pocking offiziell eröffnet. Neue Räume schaffen mehr Platz und gute Voraussetzungen für Unterricht und Ganztagsbetreuung.

Beide Projekte zeigen: Investitionen in unsere Schulen sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und unserer Stadt.

Ein großes Dankeschön an alle, die diese Projekte planen, begleiten und umsetzen – sowie an die Regierung von Niederbayern für die Unterstützung.

Für unsere Kinder. Für unsere Familien. Für Pocking.
Sebastian Sperl

Ihr Meisterbetrieb seit über 50 Jahren

Orth Rolladen GmbH

Reparatur und Neuanschaffung

Rollläden, Jalousien
Markisen, Beschattungen
Insektenschutz
Terrassenüberdachungen, Windschutz,
Fenster, Türen

Tel.: 08531 / 8577

Gewerbering 55, 94060 Pocking

Engertshamer Heimatbühne probt für neues Theaterstück

„Die fidele Kurklinik“

In der neuen Spielsaison 2026/27 kommt bei der Engertshamer Heimatbühne ab Weihnachten das Stück „Die fidele Kurklinik“, eine Komödie in drei Akten von Beate Irmisch im ehemaligen Zöls-Saal zur Aufführung.

Seit einigen Wochen wird bereits eifrig am neuen Stück geprobt. In früheren Jahren kam schon mehrmals ein Stück der Autorin Beate Irmisch zur Aufführung.

Erinnert sei hier an das letzte mit großem Erfolg inszenierte Stück „Männer haben auch Gefühle“ vor drei Jahren. Nach Durchsicht zahlreicher Theaterstücke von verschiedenen Autoren/-innen und Verlagen entschied sich die Heimatbühne für dieses Stück, mit dem sie wieder an die Erfolge früherer Jahre anknüpfen will. „Die fidele Kurklinik“ ist eine klassische ländliche Komödie voller Missverständnisse, Eifersüchteleien und Chaos.

Im Mittelpunkt steht Opa Tell, der von seiner zänkischen Schwiegertochter Martha nach der Kur in der Kurklinik in ein Altersheim abgeschoben werden soll. Außerdem möchte sie, dass er ihr sein ganzes Erbe überschreibt, ihr Mann Hugo soll dabei leer ausgehen.

Dann gibt es da noch die extravaganten Damen Elvira Schön und Klara Huhn, die nur darauf abzielen, einen Kurschatten abzuschleppen: den Kurgast Gustav Schneck. Pech für diesen, dass seine Frau überraschend zu Besuch kommt. Eifersüchteleien sind da an der Tagesordnung.

Da haben es Schwester Elsemarie, Dr. med. Wurst und Masseur Heinz oft schwer, die Wogen zu glätten.

Schließlich gibt es da noch die Putzfrau Olga Veronitschka, die am Ende für eine große Überraschung sorgen wird!

Auf der Bühne stehen wieder die bekannten Laienspielerinnen und -spieler wie Lisa Baumgartner, Franziska Fischer, Elke Greil, Helga Huber, Julia Hölldobler und Gaby Pinzinger bei den Damen sowie Michael Grömmer, Rudi Huber, Rudi Maier, Ossi Robl und Josef Sichhart bei den Herren. Als Souffleuse wirkt auch heuer wieder Waltraud Krenn mit, als Spielleiter fungieren Josef Sichhart und Ossi Robl.

Kartenvorverkauf

Den Kartenvorverkauf übernimmt in bewährter Weise Gaby Pinzinger. Am Donnerstag, den 03.12.2026 können die Karten zwischen 15.30 und 19.00 Uhr nur persönlich abgeholt werden unter der Adresse: Wirtsfeldring 19, 94081 Fürstenzell, Ortsteil Engertsham.

Ab 04. Dezember sind die Karten auch telefonisch bestellbar unter der Nummer 08506-1385, und zwar immer freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr.

Oswald Robl



Die Laienspielerinnen und -spieler der Engertshamer Heimatbühne (Foto: Judith Holzinger)







Faschingsgesellschaft Pocking startet in ihr 66. Jahr

Mit einem dreifach donnernden Oh-La-La

in die Jubiläumssaison

Ein ganz besonderer Faschingsbeginn stand am 11. November für die Faschingsgesellschaft Pocking auf dem Programm. Denn in diesem Jahr gibt es gleich doppelten Grund zum Feiern. Nicht nur startete die Gesellschaft traditionell in die fünfte Jahreszeit, sondern sie befindet sich zugleich in ihrem großen Jubiläumsjahr und darf auf stolze 66 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Bereits zum dritten Mal fand die feierliche Verlesung der Proklamation durch Präsident Christoph Huber im großen Sitzungssaal des Pockinger Rathauses statt, mit der die närrische Regentschaft für die kommende Saison offiziell eingeläutet wurde.

Zur Vorstellung der neuen Prinzenpaare waren neben zahlreichen Vertretern der Faschingsgesellschaft und erstem Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Pocking gekommen. Besonders gespannt waren alle auf die Vorstellung der neuen Prinzenpaare. Nina II. (Krüger) und Alex I. (Reinl) werden in dieser Saison die kleinen Regenten der Faschingsgesellschaft Pocking sein. Beide sind sechs Jahre alt und besuchen die erste Klasse. Während Nina in Pocking die Schulbank drückt, geht Alex in Hartkirchen zur Schule. Trotz ihres jungen Alters sind beide schon seit längerer Zeit im Verein aktiv und mit dem Faschingsgeschehen bestens vertraut. Die närrische Tradition liegt ihnen quasi im Blut, denn auch ihre Geschwister



Das neue Prinzenpaar Nina II. (Krüger) und Alex I. (Reinl), sowie Rebecca I. (Huber-Scheuringer) und Franz I. (Fuchs) freuen sich auf die diesjährige Jubiläumssaison. (Foto: privat)

durften bereits selbst als Prinz beziehungsweise Prinzessin im Fasching regieren. Nun ist es an Nina II. und Alex I., in deren Fußstapfen zu treten und ihre eigene kleine Regentschaft zu genießen. Mit ihrer Begeisterung und ihrem Charme werden die beiden sicherlich viele Herzen erobern.

Auch das große Prinzenpaar für die Jubiläumssaison wurde mit Spannung erwartet. Mit Rebecca I. (Huber-Scheuringer) und Franz I. (Fuchs) hat die Faschingsgesellschaft zwei Regenten gefunden, die auch zahlenmäßig perfekt zum diesjährigen Jubiläum passen: Beide sind 33 Jahre alt und ergeben gemeinsam die stolze Zahl 66 – passend zum 66-jährigen Bestehen des Vereins. Eine ganz besondere Verbindung zur Faschingsgesellschaft hat Prinzessin Rebecca I., da sie als Ehefrau des Präsidenten bestens über alle Geschehnisse im Verein Bescheid weiß und ihrem Prinzen somit zeigen kann, worauf im Fasching zu achten ist. Doch auch Prinz Franz ist kein Faschingsneuling, war er vor seiner Zeit bei den Pockingern bereits in bei den Faschingsfreunden der Trifteraner aktiv. Gemeinsam werden Rebecca I. und Franz I. die Gesellschaft durch das Jubiläumsjahr begleiten und bei zahlreichen Veranstaltungen die Pockinger Faschingsfarben vertreten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ließ man den Vormittag bei einem gemeinsamen Weißwurstessen in geselliger Runde gemütlich ausklingen. Dabei blieb genügend Zeit für Gespräche, ein erstes Anstoßen auf die neue Saison und natürlich die Vorfreude auf die kommenden närrischen Monate. Mit der Vorstellung der beiden Prinzenpaare war der Faschingsbeginn am 11.11. jedoch erst der Auftakt zu den Feierlichkeiten. Die große Vorstellung aller Gardemädchen und aktiven Mitglieder fand am 14. November beim Bauer-Wirt in Kirchham statt. Dort kamen die Aktiven der Faschingsgesellschaft zusammen, um gemeinsam in die neue Saison zu starten. Neben dem Kennenlernen und Wiedersehen stand vor allem die Vorfreude auf die bevorstehenden Auftritte, Veranstaltungen und die gemeinsame Zeit im Mittelpunkt. Zudem gab es für einige Mitglieder die verdienten Gardeleistungsabzeichen und Leistungsspangen in Bronze bis Gold. Verliehen wurden diese



vom Schriftführer des LVO Fabian Brunner.

Die Faschingsgesellschaft Pocking blickt somit auf eine ganz besondere Saison voraus. Mit einem jungen, engagierten Kinderprinzenpaar, einem perfekt zum Jubiläum passenden großen Prinzenpaar und einer starken Gemeinschaft im Hintergrund kann das 66-jährige Bestehen gebührend gefeiert werden.

Pocking wird zur Hochburg des ostbayerischen Faschings

Pocking darf sich auf ein ganz besonderes Ereignis freuen: Am Sonntag, 7. Februar 2027, wird der Ostbayerische Faschingszug in der niederbayerischen Stadt stattfinden. Damit rückt Pocking in den Mittelpunkt des närrischen Treibens in Ostbayern. Zahlreiche Faschingsfreunde aus Niederbayern und der Oberpfalz dürfen sich auf einen farbenfrohen Nachmittag mit prächtigen Motivwägen, fantasievollen Kostümen und ausgelassener Stimmung freuen.

Der Ostbayerische Faschingszug bringt traditionell Faschingsgesellschaften, Garden, Prinzenpaare, Fußgruppen und Musikkapellen aus der gesamten Region zusammen. Er steht für gelebtes Brauchtum, Gemeinschaft und die Freude am Fasching und wird bdas erste Mal von der Faschingsgesellschaft Pocking ausgerichtet.

Der Veranstaltungstag beginnt bereits um 10.30 Uhr mit dem Empfang der amtierenden Prinzenpaare aus Niederbayern und der Oberpfalz. Dabei bietet sich Gelegenheit zum Austausch und zum gemeinsamen Auftakt in einen ereignisreichen Faschingstag.

Der große Faschingszug startet dann bereits um 13 Uhr und führt durch die verschiedenen Straßen der Stadt. Mit ihren aufwendig gestalteten Motivwägen, originellen Ideen und bunten Verkleidungen werden die teilnehmenden Gruppen für ein abwechslungsreiches Spektakel sorgen. Dabei soll insbesondere die traditionelle und familienfreundliche Seite des Faschings im Mittelpunkt stehen.

Nach dem Umzug ist noch lange nicht Schluss: Ab etwa 16 Uhr ist ein buntes Faschingstreiben am Kirchplatz geplant. Dort können Besucherinnen und Besucher den närrischen Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen und die besondere Atmosphäre genießen.

Eines steht schon jetzt fest: Am 7. Februar 2027 dürfte Pocking ganz im Zeichen der fünften Jahreszeit stehen. Wenn sich die Straßen mit bunten Kostümen, Musik und fröhlichen Menschen füllen, wird die Stadt zum Treffpunkt für Faschingsbegeisterte aus ganz Ostbayern.

Pocking freut sich auf einen närrischen Ausnahmezustand und einen unvergesslichen Faschingssonntag!

Sandra Krüger





Aus bescheidensten Anfängen zur bayerischen Spitzen-Gesellschaft: Die Gründungs-Annalen

Gaudianer schreiben 60 Jahre „Faschings-Geschichte“

Einer „niemals erwarteten Erfolgs-Story“ gleicht die rasante Aufwärtsentwicklung der Ruhstorfer Faschingsgesellschaft aus vormals bescheidensten Anfängen in einem kleinen Wirtshaus-Saal zum zwischenzeitlich mitgliederstärksten „bayerischen Karnevals-Verein“ – die Bezeichnung „Fasching“ findet nämlich nur im altbayerischen Sprachraum Verwendung. Stichpunktartig als „Resultat fortwährender harter Arbeit hinter den Bühnen-Kulissen beleuchtet“ wurde der „Erfolgs“-Trend zum 60-jährigen Bestands-Jubiläum speziell den „jüngeren Semestern“ beim „kollektiven Blick“ in die Gründungs-Annalen.

„Die Gaudianer aus Ruhstorf a.d. Rott zählen zu den attraktivsten und bestgeführten Faschingsgesellschaften sogar auf Landesebene“ - so lautete schon vor Jahrzehnten eine Verbandsmitteilung des Präsidiums ostbayerischer Faschingsgilden im nationalen Fachmagazin „Bund Deutscher Karneval“.

Diese ungewöhnlichen „Lorbeeren“ rechtfertigen die Gaudianer bereits seit mittlerweile sechs Jahrzehnten mit eindrucksvollen Besucherzahlen, europäischen Spitzenkapellen und „fernsehreifen“ Dekorationsgestaltungen im Rottaler „Musentempel Nummer eins“ der großzügig konzipierten Niederbayernhalle, die mittlerweile auch schon längst über eine „audio-visuelle Top-Ausstattung modernster Prägung“ verfügt.

Wurden die „Gründerjahre“ wurden noch im „antiken Fischersaal“ mit maximal 204 Gästen absolviert, so erfreuten sich seither weit über eine halbe Million Faschingsgäste unter dem Motto „Ruhstorfer Fasching – immer ein Erlebnis“ an einer gelungenen Mischung aus Tanz, Stimmung und Show. Absolute Glanzlichter bildeten dabei mehrere internationale ostbayerische Gardetreffen mit jeweils zwei Dutzend Tanzgruppen von Weiden bis Wien jeder Menge begeistert mitgehenden Zuschauern.

Zigtausenden (Ball-)Gästen bieten die Gaudianer während der „fünften Jahreszeit“ seit Jahrzehnten eine stets umjubelte Attraktion: Um die Musikpause der Tanzkapellen gegen Mitternacht als „stimmungstötenden Faktor“ auszuschalten, inszenieren nämlich Garde, Elferrat und Präsidium eine zündende „Mitternachts-Revue“ mit dutzenden Tänzern, Darstellern und „Stargästen“ voller Schwung und Temperament, die vom Publikum seither stets mit Beifallsstürmen honoriert werde.



„Historisches“ Gruppenbild von Präsidium und Elferrat zum 20-jährigen Gaudianer-Jubiläum beim „Wien bleibt Wien“-Fasching 1987: Stehend (v.l.) Erich Staiger (Pocking), Fredy Probsteder (erster Ruhstorfer Faschingsprinz 1968), Schriftführer Dieter Mohr, Schatzmeister Theo Gimpl, Präsident Karl Pinzinger, Elferratsvorsitzender Max Renaltner (Blumenau), Hubert Prittroff, Ex-Präsident Jürgen Marks, Alfred Pospiech, Anderl Vonnahme (Schneideröd) und Otto Schmidt. Vorne (v.l.) Vizepräsident Hans Nöbauer (Leopoldsruh), Bruno Sedleczki (Pocking), die Ex-Prinzen Josef Schützenberger (Schmidham) und Franz Brummer (Sulzbach), Michael Hisch senior sowie Helmut Wangelik (Rotthof). (Foto: Nöbauer)

Bereits zur Eröffnung der Niederbayernhalle vor exakt fünfeinhalb Jahrzehnten setzten es sich die Gaudianer zum erklärten Vereinsziel, der Rottaler Bevölkerung einen „stilvollen Fasching“ mit großstädtischem Niveau zu bieten. Seither gastierten international renommierte (Fernseh-)Starbands wie etwa Ambros Seelos, Jochen Brauer („Dally-Dally“-Show/ZDF) oder „Star-Trompeter“ Roy Etzel beim festlichen Ruhstorfer Hofball als gesellschaftlichem Aushängeschild der Gaudianer, während sich bei fetzigen Maskenbällen alljährlich tausende Faschingsfreunde nach dem traditionellen Ruhstorfer „Gaudiwurm“ ins närrische Getümmel stürzten.

Hunderte maskierter Buben und Mädchen kamen darüber hinaus alljährlich beim „Kinder-Karneval“ am Faschingsdienstag voll auf ihre Kosten und die betagteren Mitbürger treffen sich in der „fünften Jahreszeit“ schon seit über fünf Jahrzehnten am Sonntag-Nachmittag zum weitum beliebten „Seniorenball“ – seit 2012 umgetauft zum „Ball für jedermann“.

Mit der Verpflichtung des erfahrenen Münchner Theatermalers Artur Kohl begann 1974 die Ära herrlich gestalteter Bühnenbilder mit jährlich wechselnden Motiven, in wochenlangem Ar-



beitseinsatz von vielen freiwilligen Helfern – darunter seit 30 Jahren vor allem die legendäre „Rentnerband“ – fernsehreif gestaltet. Eine schneidige, talentierte Prinzengarde sorgt mit farbenprächtigen Showtänzen für gehörigen Schwung auf der Bühne, wobei bislang Eva Mohr, Hanni Leeb, Hanni Seidl, Elisabeth Noll (Sulzbach), Martina Schipper (Blumenau), Doris Schmidt, Gaby Pittroff, Bärbel Sommer, Ingrid Schwarzbauer (Bad Griesbach), Michaela Blazek (Sulzbach), Sabine Gnensch (Hörgertsham), Steffi Seil, Sabine Lindinger, Anna Gimpl, Stefanie Ernst (Niederreisching), Susanne Fuchs (Inzing), Marleen Uttenthaler (Bad Füssing), Theresa Huber (Reiserfeld), Sarah Liebl und Antonia Himmelsdorfer (Rottersham) als Gardemajorinnen das Regiment führten.

Nachdem „Choreographin“ Eva Mohr Jahrzehnte für sehenswerte Garde- und Showtänze verantwortlich zeichnete, stehen die „Ballerinas“ seither unter tänzerischer Regie talentierter Ex-Gardistinnen. Nachdem die Dekoration schon seit einem Viertel-Jahrhundert vom Münchner Graphik-Designer Michael Worm phantasievoll gestaltet wurde, zeichnet neuerdings der Hebertsfeldener Bühnenbildner für publikumswirksame Faschingskulissen verantwortlich.

Idee Vizepräsident Hans Nöbauer, Choreographie Uli Langguth, Betreuung Ingrid Bormann: Mit den feschen „Teeny-Showgirls“ (gegründet 1992) sowie einer reizenden Kindergarde (1980/Gründerin Rosemarie Sommer, heutige Nachfolgerin Steffi Hausner) verfügen die Gaudianer über eine stattliche Anzahl talentierter Nachwuchstänzerinnen, während die temperamentvollen „Hitkids“ seit 1998 unter Regie von Stefanie Maier (Aunham) die (Alters-)Lücke zwischen beiden Gruppen schließen. Große Begeisterung fand gleichermaßen vor zehn Jahren die reaktivierte „Jubiläums-Garde“ früherer Tänzerinnen.

Die „treibende Kraft“ des Gaudianer-Schiffes bildete seit der Vereinsgründung exakt vier Jahrzehnte lang der spätere Ehrenpräsident Karl Pinzinger (verstorben 2015), der als blendender „Moderator“ hunderttausende Gäste mit Humor und Charme „fest im Griff“ hatte. Ihm zur Seite stand ein Vierteljahrhundert lang Vizepräsident Hans Nöbauer, der zusätzlich seit 55 Jahren alle erfolgreichen Auftritte der Gaudianer medienwirksam „ins rechte (Presse-) Licht“ rückt. Ab 11.11. 2005 lenkte Präsident Jürgen Marks mit großer Umsicht zehn Jahre lang die Ruhstorfer Faschingsgesellschaft als „gesellschaftlichen Aushängeschild der Marktgemeinde“. Ende Oktober 2015 wurde schließlich Michael Hisch junior zum Gaudianer-Präsidenten gewählt.

Die Damen und Herren des Elferrates wurden bisher von den Vorsitzenden Hans Würmseher (zugleich Architekt der Niederbayernhalle), Josef Schlögl, Heino Stapel, Otto Engel, Karl-Heinz Hoppe, Theo Gimpl, Max Renaltner (Blumenau), Jürgen Marks, Michael Hisch senior, Max Steinleitner (Fünfeichen/Markt Fürstenzell), Claus Pinzinger, Franz Ranzinger (Hader) sowie Simon Kollmeier umsichtig betreut.

Die Gaudianer würden heutzutage nicht nur von derzeit exakt 617 eingetragenen Mitgliedern, sondern von großen Teilen der Bevölkerung einschließlich Bürgermeister und Marktrat in Form eines echten Teamworks tatkräftig unterstützt, um gemäß ihres lateinisch begründeten Vereinsnamens („gaudium“ bedeutet Freude, Heiterkeit) Hunderttausenden von Faschingsfreunden während der tollen Tage unbeschwerte Stunden (und Nächte) bereiten zu können, wie der heutige Ruhstorfer Präsident Michael Hisch junior speziell gegenüber der jüngeren Mitgliedschaft in seinem „Jubiläums-Rückblick grundsätzlich“ anmerkte.

Hans Nöbauer



Bürgermeister besucht Gerhard Dilger

50 Jahre Treue zur CSU

Eine besondere Ehrung durfte Erster Bürgermeister und CSU-Ortsvorsitzender Ernst Geislberger-Schießleder kürzlich nachholen: Er überreichte Gerhard Dilger die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Christlich-Sozialen Union.

Da Gerhard Dilger bei der offiziellen Ehrung Mitte des Jahres persönlich verhindert war, ließ es sich Geislberger-Schießleder nicht nehmen, ihn zu Hause zu besuchen und die Auszeichnung persönlich zu überreichen. Auch seine Frau und seine Töchter waren bei diesem besonderen Anlass mit dabei.

Der Besuch war dabei weit mehr als eine nachgeholte Urkundenübergabe. Zwischen den beiden besteht ein sehr gutes und herzliches Verhältnis. Sie verstehen sich bestens und schätzen insbesondere den offenen und regelmäßigen Austausch. Dabei geht es längst nicht nur um die Kommunalpolitik in Pocking: Von aktuellen Themen vor Ort über die Landespolitik bis hin zu den Entwicklungen auf Bundesebene wird gemeinsam diskutiert – interessiert, offen und gerne auch einmal ausführlicher.

Gerhard Dilger, der bereits über 90 Jahre alt ist, verfolgt das politische Geschehen nach wie vor mit großem Interesse. Erst vor Kurzem wurde er zudem für ein weiteres beeindruckendes Jubiläum geehrt: 70 Jahre Meisterbrief im Molkereibereich. Damit blickt er sowohl auf ein außergewöhnlich langes berufliches Wirken als auch auf fünf Jahrzehnte Verbundenheit mit der CSU zurück.



Bürgermeister Ernst Geislberger-Schießleder (links) überreichte Gerhard Dilger die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der CSU. (Foto: privat)

„50 Jahre Mitgliedschaft sind ein beeindruckendes Zeichen von Treue, Überzeugung und Verbundenheit. Ich schätze Gerhard nicht nur als langjähriges CSU-Mitglied, sondern ganz besonders auch persönlich. Unsere Gespräche sind immer interessant, offen und bereichernd. Deshalb war es mir wichtig, ihm die Urkunde persönlich vorbeizubringen“, betonte Geislberger-Schießleder.

In gemütlicher Atmosphäre klang der Besuch mit vielen Gesprächen aus. Eine Begegnung, die einmal mehr zeigte, dass politische Überzeugung, persönlicher Austausch und menschliche Verbundenheit über Generationen hinweg Bestand haben.

„Vino, Vespa & Amore“: Ruhstorfer Maschkera zieht’s nach „Bella Italia“

Kurz, aber herzhaft: Gaudianer genießen „süßes Leben“

Die „Ruastorfer Maschkera“ zieht’s im nächsten Fasching (musikalisch) auf der „Strada del Sole ab in den Süden nach Bella Ialia“. Eine phantasievoll gestaltete Traumkulisse des Hebertsfeldener Bühnenbildners Ferdinand Hinterwinkler weckte schon bei der vielbeklatschten Präsentation am 11. 11. kurz nach 11.11 Uhr unter dem Motto „La Dolce Vita – Vino, Vespa & Amore“ allseits die Vorfreude auf ein „süßes Leben rund um eine typisch italienische Piazza direkt neben der „Spanischen Treppe“.

Althergebrachter Überlieferung zufolge stellt in den fortschreitenden November-Tagen zumindest während der Advents- und Vorweihnachtszeit „Kathrein den Tanz“ ein - bei den Gaudianern hingegen sogar bis zum festlichen „Inthronisations—Hofball“ des frisch gekürten Prinzenpaares am Samstag, 9. Januar, in der prächtig dekorierten Niederbayernhalle. Rechtzeitig vor diesen „staad-besinnlichen“ Tagen würdigte die Ruhstorfer Faschingsgesellschaft beim gleichzeitigen Auftakt der „fünften Jahreszeit auch das langjährige Engagement gleich von einer ganzen Reihe „besonders aktiver Gaudianer-Führungsmitglieder“.

Mit „goldenen Vereins-Ehrennadeln für herausragende Gaudianer-Verdienste“ dekorierte Präsident Michael Hisch neben den Ex-Prinzen Georg



Für „beispielhaften Einsatz um den Ruhstorfer Fasching“ bereits über geraume Zeit hinweg wurden langgediente Gaudianer (Bild) mit den „Ehrennadeln in Gold und Silber“ ausgezeichnet. Vorne (v.l.) Nicole Hahn, Jenny Krenn, Ehrenbürger Gerhard und Marktrat Jürgen Schuster, das neue Prinzenpaar Leonie I. (Brummer) und Martin III. (Fochler/Buchet), Vizepräsident Martin Wagner, Gaudianer-Präsident Michael Hisch sowie Elferrratsvorsitzender Simon Kollmeier. Dahinter (v.r.) Ex-Prinz Raphael Wagner (Hütting), Martin Himmelsdorfer (Rottersham) und Leo Reislhuber (Eholfing). (Fotos: Nöbauer)



Eine typisch italienischen Piazza stilecht nachempfunden sind im nächsten Fasching die phantasievoll gestalteten Bühnenkulissen zum Motto „La Dolce Vita – Vino, Vespa & Amore“ unmittelbar neben der weltberühmten „Spanischen Treppe“ (r.). In die neue Mitternachts-Show einbezogen wird dabei auch das doppelstöckige „Ristorante mit Meerblick“.

Winklhofer junior (Kohlpoint/Regentschaft 2005) und Jürgen Schuster (Hader/1997) gleichermaßen dessen Vater Gerhard Schuster (Ehrenbürger/Autogroßhändler) für „beispielhafte Einsatzbereitschaft vor und hinter den (Gaudianer-)Kulissen teilweise schon über Jahrzehnte hinweg“.

Die „Verdienstnadel in Silber“ konnten die Büttenmeister Florian Domani und Martin Himmelsdorfer (Rottersham), Hofmaler Leo Reislhuber (Eholing/zugleich Betreuer des Jugendelferrates), Showtanz-Trainerin Jenny Krenn (Hartkirchen), Musikmeister Christian Danböck (Niederhofen), Gardetänzerin Pia Sperlich (Sulzbach), Ex-Prinz Raphael Wagner (Hütting/2025) sowie Gardebetreuerin Nicole Hahn in Empfang nehmen.

„Basierend auf einem starken Fundament von derzeit exakt 619 Mitgliedern kann die Ruhstorfer Faschingsgesellschaft als größte ihrer Zunft in ganz Bayern ein riesiges Arbeitspensum auf vielfältige Schultern tatkräftiger Leute verteilen“, brachte der Gaudianer-„Chef“ im urigen Würmseher-Stadel auch gegenüber den stellvertre-





tenden Bürgermeisterin Armin Lüftl (Sulzbach) und Englbert Dachsberger (Schmidham) samt deren Amtsvorgänger Gerhard Kubitschek, Ehren-Präsident Jürgen Marks, den Ehrenräten Hans Nöbauer (Leopoldsruh), Fredy Probsteder (Premieren-Prinz 1968) sowie Ehrenelferratsvorsitzender Michael Hisch senior ein „erklärtes Erfolgsgeheimnis“ auf den Punkt.

Zu den langjährigen Gaudianer-Freunden zählte Michael Hisch gleichermaßen Bürgermeister Stephan Dorn (Neuhaus am Inn) mit Amtskollegen Günter Streicher (Schärding), Ehrenbürgerin Maria Silbereisen (Pillham) sowie Kreisrätin Roswitha Nöbauer. Für den „heißen Italo-Sound“ des neuen Faschingsmottos sorgte zwischendurch der unbestrittene Ruhstorfer „DJ-Champion“ Markus (Maier).

„Bleibt’s einfach weiterhin so super drauf wie die letzten 60 Jahre“, hielt Landrats-Stellvertreterin Cornelia Wasner-Sommer auch für ihren „gleichfalls anwesenden Chef Raimund Kneidinger als Jubiläums-Gaudianer Nummer 600 ein ganz einfaches Patent-Rezept von der Landkreis-Spitze bereit, die zurecht auf Bayerns größten Faschingsverein mit aktuell 619 beitragspflichtigen Mitgliedern stolz“ sein könne. Ohnehin „gewählter Bürger- und zugleich Medienmeister in Gaudianer-Diensten“, versicherte der neue Ruhstorfer Rathaus-Chef Matthias Seil der hiesigen Faschingsgesellschaft auch weiterhin eine „konstruktive Mitarbeit im Rahmen seiner zeitlichen wie kommunalen Möglichkeiten“.

„Gaudete, freuet euch“: Mit diesen „biblischen Original-Worten“ teilte Monsignore Josef Tiefenböck („Nummer 444“) mit den Gaudianern ihrem lateinischen Namen entsprechend das „relativ kurze Vergnügen über die nicht einmal ganz fünfwöchige Faschingszeit“. Im „gleichen Atemzug“ erinnerte der Pfarrseelsorger seine Schäfchen (augenzwinkernd) bereits „präventiv an die 40-tägige Fasten- und Bußzeit als dringend erforderliche Läuterungs- und Entsagung-Periode hinterher“.

Landesweite Resonanz fand der offizielle „Ruastorfer Faschingsauftakt“ am 11. 11. bereits um 10 Uhr 10 „repräsentativ für ganz Südostbayern“ durch einen „Live-Bericht“ des Bayerischen Rundfunks, dem um 12 Uhr 12 eine Nachbetrachtung über die „frisch gebackenen Gaudianer-Tollitäten“ folgte, während der Pockinger „Kamera-Reporter“ Helmut Degenhart zwischendurch Live-Interviews schon mal gleich für das abendliche „Niederbayern-TV“ auf die „Speicher-Chips“ bannte.

Hans Nöbauer



Viel Kreativ-Arbeit wartet auf das eigens etablierte „Show-Team“ (Bild) zur Gestaltung der stets vielbeklatschten Mitternachts-Revue. Von links Antonia Langguth, Monsignore Josef Tiefenböck, Bühnenbildner Ferdinand Hinterwinkler, Rentnerband-Chef Bruno Sedleczki, Prinz Martin III. (Fochler), Prinzessin Leoni I. (Brummer), Simon Gruber, Vizepräsident Martin Wagner, Bürgermeister Matthias Seil, Melissa Hahn, Elferratsvorsitzender Simon Kollmeier, Ehren-Präsident Jürgen Marks und Gaudianer-Präsident Michael Hisch. Davor das Kinderprinzenpaar Finnja und Benny.





In der Vorfreude auf den Fasching in „Bella Italia“ kaum noch zu bremsen sind die temperamentvollen Tänzerinnen der Kindergarde (Vordergrund) samt begleitendem Bubenelferrat. In der zweiten vorderen Reihe (M.) das Nachwuchs-Prinzenpaar Finnja (Otrzasek) und Benny (Diendorfer/Schmidham) samt Betreuerinnen und Trainerinnen (seitlich l. und r.).



Rothofer-umwelt.de

Kompostier-
und Holzverwertungsanlagen

Rothofer Umwelt OHG
Hohenau 3
94081 Fürstenzell

Tel.: +49 (0) 8502 / 92 29 16
Fax: +49 (0) 8502 / 92 29 14

info@rothofer-umwelt.de
www.rothofer-umwelt.de





